

1/2002 März

gletscherspalten

Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln
des Deutschen Alpenvereins

Zukunft schützen



Nepal · Teil 2

**Die Dachstein-
Tauern-Region**

Das Jahr 2001

**Am höchsten
Punkt von Afrika**

10% Preisvorteil für DAV-Mitglieder

Fit für die Berge?

Eine gute Fitness steigert die Freude am Alpinsport und mindert das Verletzungsrisiko.

Wir bieten

- Laufbandstufentests
- Fahrradergonomie
- Laktat-/Pulsmessung
- Trainingspläne

... als Basis für Ihr gezieltes Konditionstraining.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SPORT:labor

Sportlabor www.sportlabor.de
Herderstrasse 90 jbrings@sportlabor.de
50935 Köln Tel 0221 2611966

Blackfoot zieht um!

Neueröffnung am Samstag, den 9. März 2002

Siegburger Str. 227, gegenüber dem alten Blackfoot-Store auf der anderen Straßenseite ...noch größer ...noch besser ...einfach mehr!



OFFIZIELLER DKV-Fachberater
VOM VDK empfohlener Kaufhändler

Weitere Informationen unter www.blackfoot.de



In dem neuen Outdoor-Store werden Sie sich sicherlich ebenso wohl fühlen wie im ehemaligen Blackfoot-Gebäude. Es ist übersichtlicher, überschaubarer und unsere Kollektionen werden noch größer und schöner.

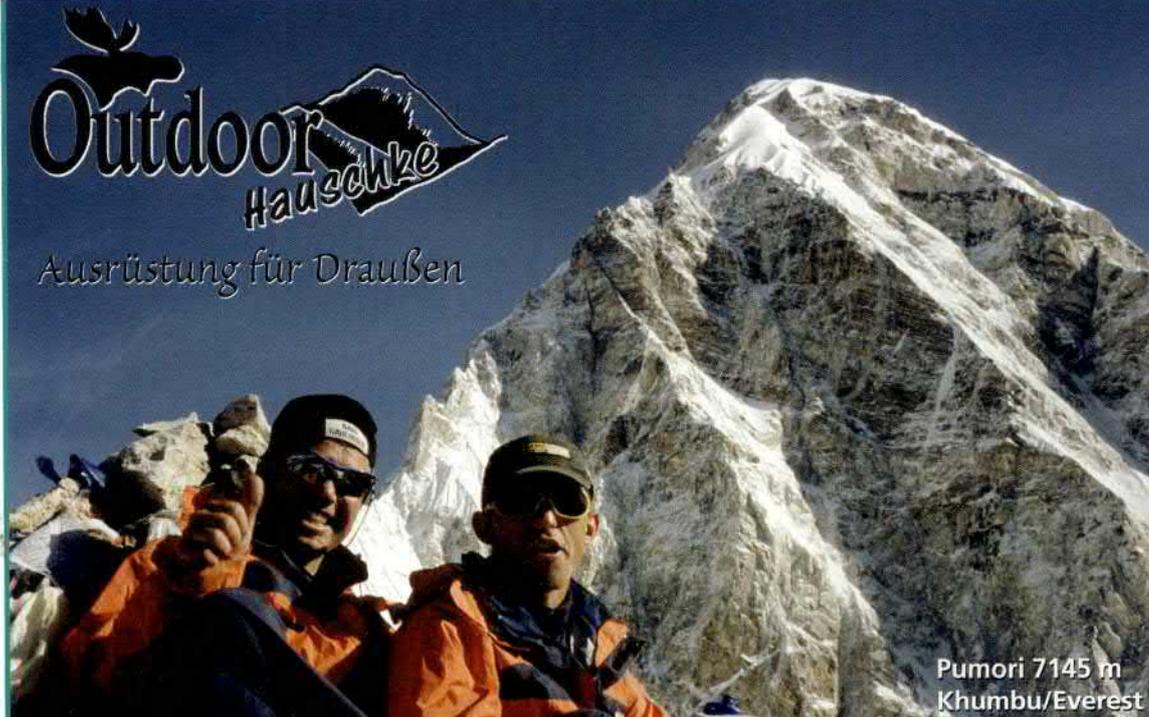
Erkunden Sie unsere neue Zelt- und Bootsabteilung und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns am 9.3.2002 zur Eröffnung und unserem Frühjahrsfest mit großer Tombola!

Ihr Blackfoot-Team

Shop in Shop von...


Siegburger Str. 227 · 50679 Köln-Deutz
Tel. (02 21) 8 80 03 54 · Fax (02 21) 8 80 01 92
(An der Aurora-Mühle · Haltestelle Poller Kirchweg KVB-Linie 7+8)
Koordinaten: N 50° 55,490' · E 006° 58,788'

P [Kostenlose Parkplätze!]



Outdoor Hauschke

Ausrüstung für Draußen

Pumori 7145 m
Khumbu/Everest



Columbia Sportswear Company

EDELRID

FIJAL RAVEN

Jack Wolfskin

MAMMUT

MEINDL
Shoes for Actives

THE NORTH FACE

PETZL

VAUDE

Euskirchen

Klosterstr. 2 · 02251/72837

Trekking • Wandern • Bergsport
Ski • Snowboard • Wassersport
Rad • Tourenberatung & Service

www.outdoor-hauschke.de

Inhalt

Infos der Sektion · Teil 1 4

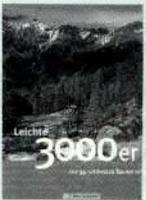


Dachstein-Tauern-Region

Faszination der Gegensätze 5

Erzähl doch mal von Nepal
Teil 2 8

Gesund und leistungsfähig im
Gebirge und auf Tour 11



Büchertipps

- Die schönsten Hüttentouren in den Alpen
- Leichte 3000er
- Wanderführer Sauerland
- Wanderführer Bergisches Land 13



Am höchsten Punkt von Afrika

5000 m über der Savanne 14

Infos der Sektion · Teil 2 16



125 Jahre DAV Sektion Rheinland-Köln

- Tag der offenen Tür
- Jubiläumsvortrag 17

Das Jahr 2001 18

Titelbild:

Der Mawenzi, der zweitälteste Gipfel des Kilimanjaro

Kalle Kubatschka

Zu allererst...

Verehrte Leser, Mitglieder und Freunde der Sektion Rheinland-Köln,

das Jubiläumsjahr liegt hinter uns und Sie finden im vorliegenden Heft noch zwei abschließende Berichte. Zur Vorbereitung unserer Mitgliederversammlung haben wir die Jahresberichte der einzelnen Referate abgedruckt.

Der zweite Teil unseres Trekkingberichts entführt Sie noch einmal nach Nepal und wenn Sie wollen, können Sie auch etwas über den höchsten Punkt von Afrika erfahren.

Wir wollen, dass Sie gesund in die Berge fahren und ebenso gesund wiederkommen. Die Voraussetzungen hierfür können Sie den Aufsätzen von Dr. Martin Werner und Elisabeth Dietz entnehmen.

Haben Sie schon konkrete Pläne für den Sommerurlaub gemacht? Wie wäre es mit der Dachstein-Region?

Ihre Karin Spiegel

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, dem 25. April 2002, 19:30 Uhr

Im Kolpinghaus International · Köln · St. Apernstraße

Einlass: 19:00 Uhr · Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen!

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Die Alpinistengruppe stellt sich vor
4. Jubilarenehrung
5. Rechenschaftsbericht des Vorstands
6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Nachwahlen
9. Haushaltsentwurf 2002
10. Satzungsänderung: Wahlen zum Gesamtvorstand
11. Bergsportgruppen im Landessportbund
12. Verschiedenes

Beiträge zu TOP 12 sind schriftlich 14 Tage vorher beim Schriftführer der Sektion einzureichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit AV-Mitgliedsausweis mit gültiger Beitragsmarke 2002 möglich ist und es wird darum gebeten, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

Der Vorstand

Impressum „gletscherspalten“

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des DAV · herausgegeben vom Öffentlichkeitsreferat des DAV Sektion Rheinland-Köln · Druckauflage 4.200

Redaktion

Karin Spiegel (verantwortlich), Hildegard Koch, Elisabeth Stöppler, Elisabeth Dietz, Andreas Borchert, Kalle Kubatschka

Druck

Warlich Druck · Meckenheim

Gestaltung

Werbe-Agentur So.lo · Sonja Borchert · Leverkusen
Telefon 02171-732525 · www.agentur-solo.de

Redaktionsschluss

für Heft 2/2002: 01.05.2002

An die älteren Mitglieder unserer Sektion

Im Rahmen der Feier „125 Jahre Sektion Rheinland-Köln“ kam der Gedanke auf, die Geschichte unseres Vereins der Jahre 1930 - 1970 durch Zeitzeugen, also der älteren Generation unserer Mitglieder und deren „Vorfahren“ zu ergänzen und aufzubereiten. Begebenheiten aus dieser Zeit sind für die jüngeren Mitglieder besser nachvollziehbar, wenn wir sie ihnen aus eigener Kenntnis beschreiben.

Der Vorstand hat deshalb die Herren Dr. Karl Heinz Dries (Tel. 0221-892211), Hubert Partting (Tel. 02233-74873) und Herbert Clemens (Tel. 02232-700601) gebeten, sich der Geschichtsschreibung für unseren Verein für die fragliche Zeit anzunehmen. Bitte helfen Sie uns, indem Sie uns erlebte oder bekannte Ereignisse, die mit unserem Verein und den Hütten in Zusammenhang stehen und in den genannten Zeitraum fallen, mitteilen und eventuell mit Fotos belegen. Zeitungsausschnitte oder Vereinsveröffentlichungen sind ebenso willkommen. Besonders die Probleme des Übergangs 1934 in den „Reichsbund für Leibesübungen“ und die Reisebeschränkungen nach Österreich bis 1938 sind aus den Vereinsakten nicht erkennbar.

Einsendungen möglichst bis 20. April an Herbert Clemens, Haus Wetterstein, Kölnstr. 74 A 601, 50321 Brühl oder direkt an Dr. Dries oder Hubert Partting.

*Herbert Clemens, Dr. Karl Heinz Dries,
Hubert Partting*

Wichtige Information für Wanderer auf dem Weitwanderweg 712

Es steht eine Umbaumaßnahme wegen Brandschutzaufgaben in der Alp Trida im Sommer 2002 an. Damit dieser wertvolle Stützpunkt auf dem WWW 712 nicht wegfällt, was für den Wanderer sehr zu bedauern wäre, sind diese Arbeiten zwingend notwendig. Eine Übernachtung ist aber in jedem Fall durch eine Notunterkunft gewährleistet. Nähere Infos erhalten Sie von den Hüttenpächtern Carolin und Crispin Siegl (Tel. 00 41- 81 / 86 85 120), die Sie vor einem Besuch der Alp Trida in jedem Fall anrufen sollten!

Michael Stein

Bilanz 2001

Die Bilanz 2001 kann 14 Tage vor der Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Erinnerungsstücke gesucht!

Unser Archivar, Reinhold Kruse, nimmt gerne jederzeit Dokumente, Fotos, Schriftstücke, Erinnerungen und alte Ausrüstungsgegenstände entgegen. Seine Adresse: Schillstraße 7, 50733 Köln
Tel. 0221-763148, Fax 0221-9764294
e-Mail: ReinholdKruse@t-online.de

Mitgliederkategorien	Bedingungen	Beitrag (€)	Aufnahmegebühr (€) ¹
A-Mitglieder	ab 28 Jahre	62,00	26,00
B-Mitglieder	Ehepartner eines A-Mitglieds oder Gleichgestellte	31,00	21,00
Familien	Ehepaare oder Gleichgestellte mit mindestens 1 Kind bis 18 Jahre	93,00	47,00
C - Mitglieder	Mitglieder anderer Sektionen, die unsere Zeitschrift erhalten	21,00	6,00
Junioren	von 19 bis 27 Jahre	31,00 ²	16,00
Jugendliche	von 15 bis 18 Jahre	16,00	6,00
Kinder	bis 14 Jahre	4,00	3,00 ³

¹ plus Aufnahmekosten (Porto): 2,00 €

² wenn nachweislich ohne Einkommen 21,00 €

³ wenn die Eltern keine Mitglieder sind 6,00 €

Stellenausschreibung

Wir suchen ab sofort **eine/einen Mitarbeiter/in in der Geschäftsstelle** als Teilzeitkraft (18 Stunden/ Woche). Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der selbständigen und professionellen Geschäftsführung. Diese umfassen neben den klassischen Aufgabenfeldern in diesem Bereich eine tatkräftige Unterstützung des Vorstands.

Aufgaben: Erstellung von Schriftstücken mittels Textverarbeitungsprogramms, Mitgliederverwaltung, Postverteilung, Korrespondenz, Publikumsverkehr, Kassenführung.

Anforderungen: umfangreiche DV-Anwenderkenntnisse (Winword, Excel, e-Mail, Internet), Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, organisatorisches Geschick und Flexibilität, Diskretion und Loyalität.

Wir bieten eine Vergütung in Anlehnung an BAT Vergütungsgruppe Vlb/Vc.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln e.V., Schriftführer, Clemensstr. 5-7, 50676 Köln.

Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland-Köln e.V. · gegründet 1876

Geschäftsstelle

Clemensstraße 5 (Nähe Neumarkt) · 50676 Köln
Telefon 0221-2406754 · Fax 0221-2406764 · Geschäftsstelle: Frau Egoldt
Internet: www.dav-koeln.de · eMail: info@dav-koeln.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 - 18.30 Uhr

Bücherei

Öffnungszeiten nur donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Bankverbindungen

Postbank Köln · Konto 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln · Konto 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Anschriften unserer Hütten

- Eifelheim Blens · 52396 Heimbach · Tel. 02446-35 17
oder Ehepaar Franke · Tel. 02446-31 48. Bei Franke Schlüssel erhältlich
- Kölner Haus auf Komperdell · 6534 Serfaus · ÖSTERREICH
Telefon 0043-05476-62 14



Dachstein-Tauern-Region

Faszination der Gegensätze



Die Ramsau mit Dachstein-Massiv

Jedes Jahr fragen sich viele Bergfreunde aufs Neue: Was für Touren mache ich dieses Jahr und vor allem, wohin fahre ich? Häufig fängt das Problem doch schon damit an, dass man sich entscheiden muss, ob man lieber wandert, eine Hochtour im Eis erleben will oder einen rassistigen Klettersteig bevorzugt. Nicht zu vergessen sind da auch noch die Freunde der Vertikalen im Klettersport. Hat man dann auch noch Familie oder Bekannte, mit denen man zusammen fahren möchte und jeder eine andere Eigenart des Bergsports liebt, kann es schon mal recht kompliziert werden. In so manchem Bergsteiger schlagen halt mehrere Herzen und man muss sich Jahr für Jahr neu entscheiden was man unternimmt und was manchmal (leider) zu kurz kommt.

In der Steiermark gibt es ein Fleckchen, das all diese Probleme – zumindest für einen Urlaub – lösen kann. Eingebettet zwischen dem Dachsteinmassiv und den Schladminger Tauern liegt die Ramsau mit ihren verschiedenen Ortschaften. Auf einem Hochplateau auf ca. 1.100 m hat sie mit dem gleichnamigen Ort ihre größte Ansiedlung. Die sogenannten

Hausberge sind der Kulm-, Sattel- und Rittisberg, die mit einer maximalen Höhe von 1.650 m hervorragende Wander- und Aussichtsberge sind. Auf über 1000 km markierten und beschilderten Wanderwegen kann man in der Dachstein-Tauern-Region die Vielfalt der Natur erleben.

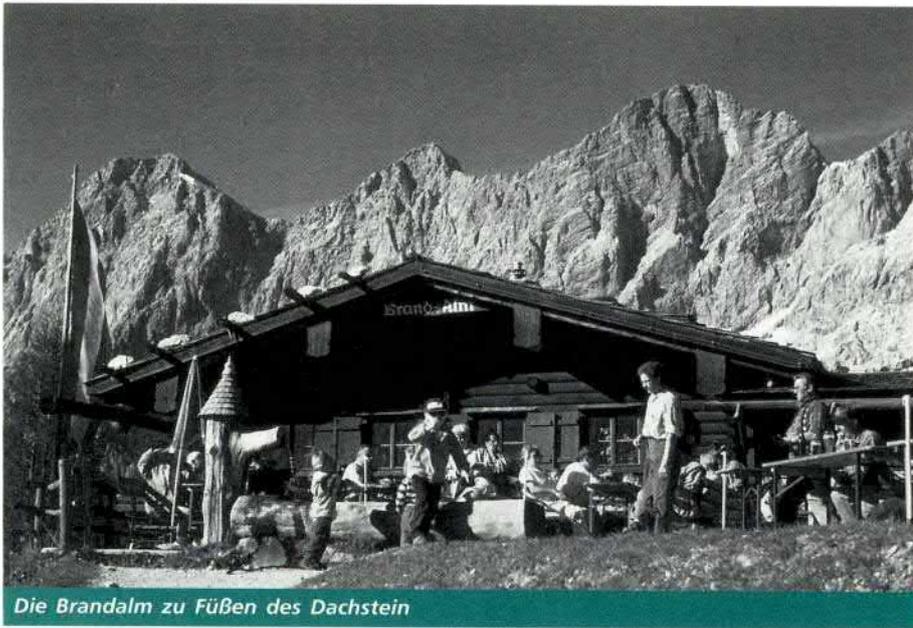
Eine natürliche Grenze zwischen diesen beiden Berggruppen bildend, verläuft die rauschende Enns durch das Tal. Grün bewaldete Bergrücken, blühende Wiesen, hoch gelegene Bauernhöfe und beiderseits der Enns aufragende Bergspitzen bilden ein Szenario von besonderem Reiz. Im Norden sind es die steil aufragenden, kalkbleichen Südwände des Dachstein, darunter einem Naturpark gleich, die Hochfläche der Ramsau. Im Süden dagegen prägen Wiesen und bewaldete Vorgipfel, stille Täler und dunkle Gipfel das Bild. Die Schladminger Tauern stellen einen Teil der Niederen Tauern dar. Diese schroffen Urgesteinspyramiden bilden ein unvergleichliches Landschaftsbild im Kontrast zu seinen glasklaren Bergseen und Wasserfällen. Hier in den Tauern ist kristallines Gestein vorherrschend und damit auch das Element Wasser. Des-

halb machen auch die vielen glasklaren Wildbäche, fast 150 Wasserfälle und über 300 Bergseen diese landschaftlichen Gegensätze so einzigartig. In den Tauern bilden das Preuneggatal, das Ober- und Untertal, das Seewig- und Sattental, sowie das Klein- und Großsölketal hervorragende Wanderausgangspunkte für herrliche Talwanderungen.

Individualisten können in einer Woche von Hütte zu Hütte auf dem „Tauern-Höhenweg“ durch die Kernzone der Schladminger Tauern wandern. Zu den nachhaltigsten Erlebnissen zählt sicherlich die Dachstein-Durchquerung. Auch hier kann man in 5 Tagen individuell von Hütte zu Hütte gehen, aber diese Tour sollte schon dem erfahrenen Berg- und Tourengänger vorbehalten bleiben.

Am höchsten Gebirgsstock der nördlichen Kalkalpen in der Steiermark – dem Dachsteinmassiv – lässt es sich wirklich hervorragend wandern und klettern und wer mit der Seilbahn zum ersten Mal auf die zweite Etage des Dachstein fährt, wird sich zunächst wundern. Nicht wenige standen hier unten am Einstieg der Seilbahn mit offenen Mündern, beim Anblick der hohen Schluchten und von Rinnen zerfurchten Wänden. Steigt man dann, oben angekommen, am 2.687 m hohen Hunerkogel aus, gibt es die zweite Überraschung: den Ausblick auf den Schladminger Gletscher, der nur der kleinere Bruder des westlich anschließenden Hallstätter Gletschers ist. Jenseits der Gletscher wurden von den Ramsauer Bergführern und Hüttenwirten wiederum ein paar Klettersteige par Excellence erbaut, die durchweg nicht für Anfänger geeignet sind und von mittel bis sehr schwierig zu bewerten sind. Die Faszination der Gegensätze könnte sich an diesem Bergmassiv nicht besser widerspiegeln.

Die Ramsau ist durch diese einzigartige Gebirgskulisse des Dachstein-



Die Brandalm zu Füßen des Dachstein

massivs mit seinen schroff abfallenden Südhängen sicher eine der interessantesten Landschaften Österreichs. Der Torstein (2.948 m), über den die steirische Landesgrenze im Dreiländereck Steiermark-Salzburg-Oberösterreich verläuft, die Mitterspitze (2.925 m) und der Hohe Dachstein (2.995 m) sind die drei Hauptgipfel. Im Südosten schließt sich der Koppenkarstein (2.863 m) an und mit der Edelgrießhöhe (2.489 m), der Scheichenspitze (2.667 m), der hohen Rams (2.551 m), dem Eselstein (2.556 m) und dem Sinabell (2.349 m) setzt sich die Reihe der Gipfel des Dachsteinmassivs mit abnehmender Höhe gegen Osten fort. Vom östlichen und zentralen Bereich der Ramsau aus gesehen, ist die Scheichenspitze die beherrschende Erhebung, da die drei Hauptgipfel des Dachsteinstockes erst vom westlichen Teil der Ramsau gesehen werden können.

Nicht zu vergessen ist noch der Gosaukamm im Westen mit dem vorderen und hinteren Gosausee und seinem etwas abseits stehenden Pardegipfel: der Bischofsmütze (2.455 m). Er ist der höchste und markanteste Gipfel im Gosaukamm, auch wenn sich der Anblick nach einem Bergsturz am 10. Oktober 1993 an der Südostseite total verändert hat. 100.000 Kubikmeter Fels brachen am einstmals beliebtesten Kletterberg im Dachsteingebiet aus und stürzten

mit lautem Getöse in den Talkessel. Heute untersuchen Geologen anhand der Gesteinsformationen, ob sich dieses Naturspektakel wiederholen könnte; doch niemand kann wohl die Unberechenbarkeit der Natur vorhersehen.

Wandern in der Ramsau

Um sich einmal mit der Natur in der Ramsau vertraut zu machen, empfiehlt sich eine gemächliche Wanderung über den Roseggersteig zur Austriahütte (1.630 m) mit vorheriger Besteigung des Brandriedel (1.725 m). Der Weg ist besonders für Familien geeignet, denn es gibt einiges zu sehen. Kinder kann man mit verschiedenen Stempelstellen auf dem sogenannten Kinderwanderweg motivieren. Die Erwachsenen dürfen sich am Roseggersteig an erbaulichen Sinsprüchen des steirischen Heimatdichters Peter Rosegger erfreuen, die auf Tafeln längs des Weges angebracht sind wie zum Beispiel: „Alles, was Wert hat, müssen wir suchen und schwer verdienen. Je weiter der Weg, desto größer die Gnade.“ Durch einen mit grünen Flechten behangenen Hochwald steigt man entlang eines Baches aufwärts. An bizarren Felsforma-

tionen vorbei gelangt man später über den freien Grat des Brandriedel zum Gipfel. Der Blick nach unten auf die Ramsau mit den Schladminger Tauern belohnt den Wanderer für seine Aufstiegsanstrengungen. Weiter oben ragen die Wände des östlichen Dachsteins und der Eckpfeiler des Niederen Türispitz auf. Im lichten Lärchenwald verborgen liegt die Austriahütte zu Füßen des Brandriedel. In einigen Räumen der Austriahütte ist ein kleines Alpinmuseum untergebracht, das die Erschließungsgeschichte des Dachsteins und traditionelle Ausrüstungsstücke aus vergangener Zeit präsentiert. Oberhalb der Austriahütte ragt die Dachsteinwand mit ihrer Breite von über zwei Kilometern und ihrer Höhe von bis zu 700 m auf. Beim Abstieg über einen breiten Fahrweg kann man anfangs noch die Zacken des Rötstein bewundern, bevor man im Wald die Aussicht verliert. Dafür stehen wieder große Tafeln am Wegesrand, die ausführlich über Wald- und Forstwirtschaft und die Geschichte der Ramsau informieren.

Via Ferrata am Dachstein: „Gestatten, Johann“

Viele wissen nicht, dass die Ursprünge der Klettersteige eigentlich im Dachsteingebiet zu finden sind. Am Normalweg (Randklufthanstieg) zum Hohen Dachstein wurden 1843 erstmals Sicherungen angebracht. Damals eine echte Pioniertat und einige dieser Eisen stecken noch heute im Fels. Zwanzig Jahre später wurden dann Eisenteile am Westgrat



Almidylle in der Ramsau

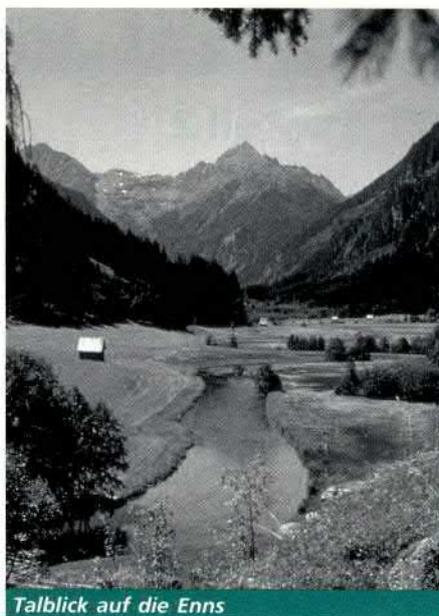


montiert. Nachdem die Randkluff Jahre später weitgehend unpassierbar wurde, ließ man 1878 einen neuen Zustieg über das „Mecklenburgerband“ mit 133 kg Eisen und 500 m Schiffstau sichern.

Der neueste Klettersteig durch die Dachsteinsüdwand ist mit Sicherheit keine Pioniertat mehr, aber mit Sicherheit der schwierigste weit und breit. Der „Johann“, wie er genannt wird, bietet alles auf, was ein moderner Eisenweg braucht: steil und extrem luftig mit überwältigenden Einblicken zum „Steinerweg“, der bekanntesten Kletterroute am Dachstein. Gleich am Einstieg erfolgt die erste Schlüsselstelle. Ein 7-Meter Überhang muss bewältigt werden. Wer das nicht einwandfrei schafft, sollte umkehren. Später folgen dann mächtige Rampen, die überwunden werden wollen, Quergänge und sehr exponierte Stellen nahe der Vertikalen. Wären die schwierigsten Stellen nicht versichert, dann müsste man manche Seillängen mit III bis IV bewerten. An diesen Klettersteig sollten sich nur erfahrene Ferratisten wagen. So manch einer hat sich hier schon überschätzt! Der Ausstieg erfolgt bei der Dachsteinwarte (2.739 m). Wer jetzt immer noch genug Kraft hat, der kann den Aufstieg zum Hohen Dachstein (2.995 m) über einen Felssteig und das Mecklenburger Band fortsetzen. Die Sicherungen sind zwar älter, aber die Schwierigkeiten mit dem „Johann“ nicht mehr zu vergleichen. Dieser Klettersteig braucht sich nicht hinter seinen großen Vorbildern jenseits des Brenners zu verstecken.

Klettern in der Südwand

Die Wand der Wände im Dachsteingebiet ist die Dachstein-Südwand und mit ihr ist der Name „Steiner“ verbunden. Schon 1879 suchte Hans Steiner eine Direkte durch die Südwand, aber vergebens. Als Erster stand er auf der Bischofsmütze und bezwang den Windledergrat am Torstein, aber die Durchsteigung sollte seinen berühmten Söhnen Franz und Georg vorbehalten sein. Zuvor jedoch wurde die Südwand erstmals



Talblick auf die Enns

im Sommer 1901 von Eduard Pichl, Eduard Gams und Franz Zimmer durchstiegen. Der einzige Schönheitsfehler war, dass der heute als „Pichlweg“ bezeichnete Anstieg nicht am Gipfel endete, sondern auf der Schulter des Ostgrates. Am 22. September 1909 war es dann soweit. Die Himmelsleiter der „Steinerbuam“ wurde geboren. Franz und Georg Steiner schafften erstmals eine Direktdurchsteigung durch die 800 m hohe Wand auf den Gipfel. In nur viereinhalb Stunden erschufen sie den berühmten Steinerweg (IV). Er gilt auch heute noch als eine der großen Klassiker in den Alpen, auch wenn inzwischen schwierigere Routen durch die Südwand hinzugekommen sind. Klaus Hoi, einer der alpinen Hausherrn am Dachstein, eröffnete so bekannte Routen wie „Himmel und Hölle“ oder „Zehn vor Fünf“ und die „Serpentine“.

Am Ende kann man nur zu dem Fazit kommen, dass in der Ramsau alle Tourenräume in Erfüllung gehen: Wandern, Hochtouren, Klettersteige, Klettern oder einfach nur ein paar Gipfel sammeln.

Andreas Borchert

Dachstein-Tauern

Diavision am 22.03.2002 um 20.00 Uhr
in der Städt. Kollegschule
Niehler Kirchweg 118 · Köln-Nippes

5 Klettersteige in der Übersicht

Dachstein-Überschreitung

Schwierigkeit: Mittel
Ausgangsort: Dachstein-Südwand-Bahn
Zeit: 4,5 Std.
Wegverlauf: Bergstation Hunerkogel (2.694 m) - Hallstätter Gletscher - Ostgratfelsen Klettersteig - Hoher Dachstein (2.995 m) - Westgrat Klettersteig - Gosaugletscher - Steinerscharte - Hallstätter Gletscher - Hunerkogel
Nur teilweise gesichert mit leichten Kletterpassagen, Gletscherbegehung

Ramsauer Klettersteig

Schwierigkeit: Mittel
Ausgangsort: Dachstein-Südwand-Bahn
Zeit: 7 Std.
Wegverlauf: Bergstation Hunerkogel (2.694 m) - Hunerscharte - Rosmariestollen - Austriaschartenweg - Edelgrießhöhe (2.488 m) - Ramsauer Klettersteig - Gruberscharte - Guttenberghaus - Gh. Feisterer
Sehr lang mit vielen Gegenanstiegen, im Stollen Taschenlampe nützlich

Jubiläumssteig am Eselstein

Schwierigkeit: Schwierig bis sehr schwierig
Ausgangsort: Gh. Feisterer
Zeit: 7,5 Std.
Wegverlauf: Gh. Feisterer (1.150 m) - Guttenberghaus (2.146 m) - Jubiläums-klettersteig - Eselstein (2.553 m) - Feisterscharte - Guttenberghaus - Gh. Feisterer
Sehr anstrengend und ausgesetzt

Wildkar-Klettersteig

Schwierigkeit: Schwierig
Ausgangsort: Simonyhütte
Zeit: 3 Std.
Wegverlauf: Simonyhütte (2.205 m) - Einstieg am Fuß des Wildkarpeilers - Klettersteig - Niederes Kreuz (2.560 m) - Hoher Ochsenkogel (2.527 m) - Hoher Trog (2.355 m) - Simonyhütte
Knackiger Einstieg, recht luftig aber nicht lang

Südwand-Klettersteig „Der Johann“

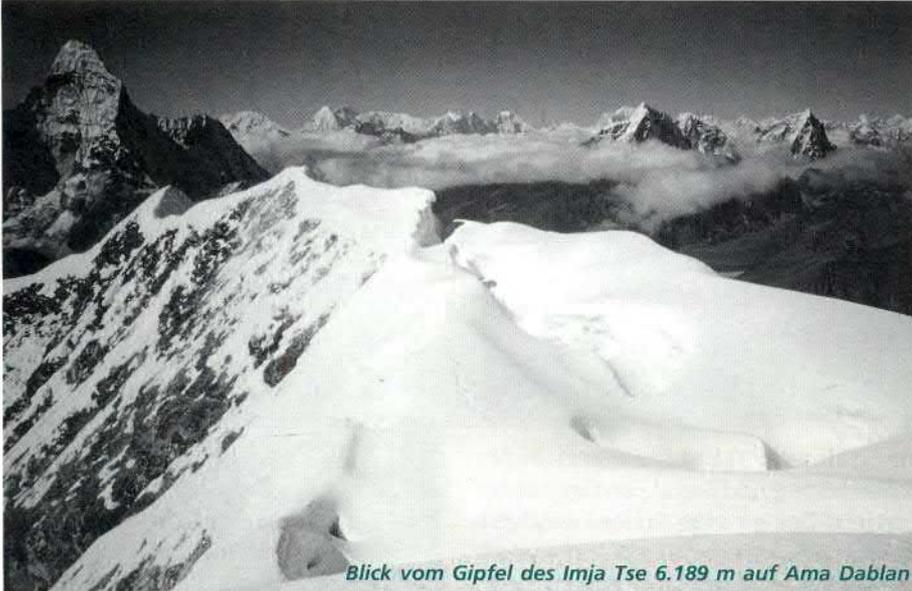
Schwierigkeit: sehr schwierig
Ausgangsort: Talstation Dachstein-Seilbahn
Zeit: 5 Std.
Wegverlauf: Dachstein-Südwandhütte (1.871 m) - Einstieg am Felsfuß (2.200 m) - Südwand Klettersteig - Dachsteinwarte (2.739 m) - Bergstation Hunerkogel
Extrem exponierte Passagen mit 7 m Überhang kurz nach dem Einstieg, mehrere Steilaufschwünge, hervorragend gesichert aber lang, alternativer Aufstieg ab Dachsteinwarte zum Hohen Dachstein möglich (zusätzlich 1,5 Std.).

Andreas Borchert



„Erzähl doch mal von Nepal!“

Teil 2



Blick vom Gipfel des Imja Tse 6.189 m auf Ama Dablam

Zwei Wochen waren wir insgesamt unterwegs, als wir das Highcamp des Lobuche East erreichten, auf 5.210 m ganz malerisch in Geröll eingebettet an einem kleinen See gelegen, der im Abendlicht den Ama Dablam spiegelt. Während die Anderen ihr Material sichteten und sich für den Gipfelsturm rüsteten, saß ich wie eine Eidechse in der Sonne und genoss einen faulen Nachmittag. Beim Aufstieg hatte ich mich dafür entschieden, den Lobuche East nicht anzugehen. Zu viel Respekt! Es kam mir vermessen vor, mit dem Bisschen Gletschererfahrung aus dem gerade absolvierten Eiskurs einen Berg wie den Lobuche East besteigen zu wollen, der ja als durchaus anspruchsvollerer Trekkinggipfel gilt. Ich habe diese Entscheidung nicht bereut. Es war schon ein Geschenk, überhaupt in Nepal unterwegs zu sein, gesund und fit, und die schöne Natur zu genießen! Und so frühstückte ich am nächsten Morgen zwar mit der Gruppe, verabschiedete sie um 2 Uhr früh, verfolgte ihre Fortschritte am Berg aber nur durch das Fernglas, bevor sie gegen 13 Uhr wieder im Lager eintrafen, müde, aber nicht ganz

zufrieden, da eine labile Wächterin sie daran gehindert hatte, zum „false summit“, dem üblichen Ziel der meisten Gipfeltouren, aufzusteigen...

In den folgenden Tagen war es für uns zunächst recht ungewohnt, im Einzugsgebiet vom Kala Pattar, unserem nächsten Ziel, wieder auf viele andere Touristen zu treffen, nachdem wir auf dem Abstecher zum Lobuche East unsere Zeltplätze in der Regel nur mit einer weiteren Gruppe teilen mussten. Wir hatten zudem die auf dem Weg nach Gokyo nicht enden wollende Kette von Dörfern, Lodges und damit auch anderen Zeichen von Besiedlung wie Manisteine, Tschörnten, Stupas hinter uns gelassen. Doch die Massen hatten uns wieder und damit leider auch der Müll, der zumindest in Lobuche recht unübersehbar am Wege lag. Traurige Erkenntnis, dass wir bei allem Bemühen, unseren persönlichen Müll zu sammeln und wieder mit nach Kathmandu zu nehmen, doch unweigerlich auch zu diesem Müll beitragen...

Nach einer endlos erscheinenden Etappe über die Moränen des Khum-

bu und zweier weiterer Gletscher, die aus (Nord-)Westen in den Khumbu fließen, begann für uns am Morgen des 18. Tages seit Trekbeginn der Aufstieg auf den Kala Pattar. Unterwegs sammelte ich Argumente dafür, warum er mir hätte leichter fallen müssen als der Aufstieg auf den Gokyo Ri: Der Kala Pattar ist streckenweise weniger steil, wir mussten nur 300, nicht 600 Höhenmeter bewältigen, waren überdies inzwischen besser an die Höhe angepasst, hatten am Vorabend als Dessert köstlichen Apfelkuchen genossen, der sicherlich zusätzliche Kraft verlieh... Und dennoch empfand ich den Aufstieg nicht als Klacks, auch wenn ich jetzt nach der Heimkehr schon mal von sportlichen Freunden belächelt werde mit „die Trekkinggipfel würden sie sich für die Zeit nach der Pensionierung aufheben“. Na ja, ich denke, gerade Nepal hat mich einmal mehr den Respekt vor den Bergen gelehrt. Als wir schließlich munter auf dem Gipfel (5.600 m) saßen und uns am nahen Everest und seinen Brüdern satt sahen, wies unser Sirdar Mingma auf einen winzigen Punkt auf einer schneeigen Schulter des Pumori: zwei einsame gelbe Zeltlein in ca. 6.000 m Höhe, das Lager I bei der Pumori-Besteigung. Wie froh war ich, dort oben nicht übernachten zu müssen!

Die nächsten zwei Tage unserer Tour waren der Annäherung an unseren letzten Gipfel, den Island Peak (6.189m), gewidmet. Wir mussten das gesamte Tal wieder abwärts Richtung Pherriche marschieren, durch das wir vor Tagen aufgestiegen waren. Es ging an einer Art Bergsteigerfriedhof mit kleinen Tschörnten für verunglückte Sherpas und Bergtouristen bei Tughla vorbei, bevor wir bei Dingboche einen ersten Blick auf den Berg werfen konnten. Wie ein Preis war er am Ende eines weiten Flusstals platziert, so dass wir ihn nun beim Anstieg

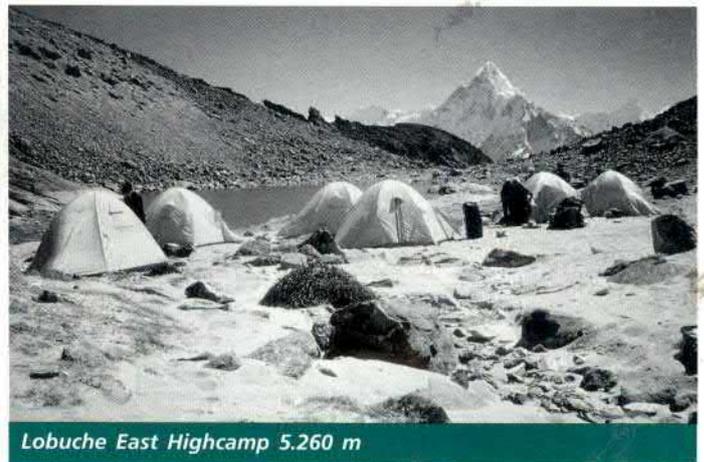


zum Basecamp immer vor Augen hatten. Dort angekommen, konnte ich kaum glauben, wie viele Gipfelhungrige der Berg außer uns angelockt hatte. Schon mittags zählte ich mindestens fünf Gruppen verschiedener Zelte, die sich am Fuß des Berges entlang zogen und fragte mich, ob es im Highcamp oder beim Gipfelanstieg wohl ein entsprechendes Gedränge geben würde.

Dass diese Befürchtungen aber grundlos waren, zeigte sich schon einen Tag später. Wir befanden uns inzwischen im highcamp auf 5.400 m Höhe, zu zweit in einem Zelt untergebracht, in voller Montur im Schlafsack, und warteten auf den Abend. Nach der Ankunft hatten wir unsere jeweilige Eisausrüstung geordnet, jeden Karabiner, jede Bandschlinge nachdenklich in der Hand gewogen, an den Gurt geklickt oder beiseite gelegt, die Steigeisen vorsichtshalber nochmals anprobiert. Im Zelt herrschte Chaos. Bei den Mahlzeiten krochen wir einmal mehr ohne Tische und Stühle im Staub umher. Zur Abwechslung teilten wir nun aber zum ersten Mal mit der nepalesischen Mannschaft das Mensazelt. Das war an sich ganz lustig, doch zunehmend hing jeder seinen Gedanken zum Aufstieg nach, den wir um 4 Uhr

früh des folgenden Tages beginnen wollten.

Um 3 Uhr standen wir auf und stiegen nach einem knappen Frühstück hinter unserem Sherpa Lhakpa in gemächlichem Tempo auf. Nur das Licht der Stirnlampen beleuchtete den Weg durch das Geröll. Nur gut, dass man deshalb nicht sah, wie schmal der Pfad manchmal war, den wir ohne Führer vielleicht ohnehin nicht gefunden hätten, denn zwei Italiener schlossen sich bald dankbar unserer Gruppe an. Der mit Thermosflasche, Pickel und Steigeisen beladene Rucksack fühlte sich schwerer an als in den Alpen und es war unglaublich kalt. So kalt, dass meine im Schlafsack noch sorgsam gewärmte Kamera nur müde knirschte, als ich das erste Foto vom Morgenlicht auf den höchsten Bergspitzen schießen wollte. Dafür entschädigte dieser Anblick aber für die Kälte, zumal ich wusste, wie warm es bald werden sollte, wenn die Sonne erst einmal aufgegangen war. Gegen 7 Uhr früh erreichten wir einen schmalen, mit Gebetsfahnen geschmückten Felsgrat, der den Übergang zum Gletscher bildet. Nachdem wir Gurte und Steigeisen angelegt und uns in Seilschaften aufgeteilt hatten, begannen wir den Aufstieg durch eine geschwungene, wellenartige Schneelandschaft, die wie frische, steife Sahne aussah, manchmal von sehr schmalen Gletscherspalten durchschnitten. Schließlich gelangten wir zum Fuß eines etwa 150 m hohen steilen Aufschwunges, in dem schon andere Gruppen laborierten, auf dem Weg zum Gipfel. Nach einer kurzen Pause mussten auch wir uns dieser Aufgabe stellen: am Fixseil gesichert ging es Schritt für Schritt aufwärts, bis die Achillessehnen krachten: Pickel einschlagen, Schritt, Schritt, Pause, hechel! Tatsächlich brauchte ich nur etwa eine halbe

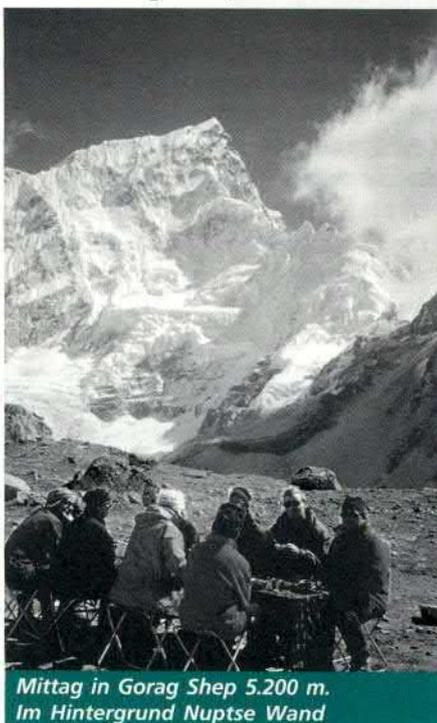


Lobuche East Highcamp 5.260 m

Stunde für diesen Anstieg; aber es kam mir vor wie eine Ewigkeit. Obwohl ich mich bald erholt hatte und der laut Sirdar Mingma leichtere Teil des Aufstiegs folgte, entschied ich, mich mit 6.010 m und dem herrlichen Rundblick von dort zu begnügen und nicht weiter zum Gipfel aufzusteigen. Der Abstieg erst zum Highcamp und dann zum Basecamp sollte noch lang genug werden, obwohl uns einmal mehr einer der kitchenboys mit heißem lemon tea den halben Weg entgegeneilte. 10 Stunden hatte unser „Gipfelsturm“ schließlich gedauert und ich war erstmals froh, um 19 Uhr ins Zelt kriechen und etwa ebenso lange schlafen zu dürfen...

Nachdem wir so nun unsere bergsteigerische „Pflicht“ erfüllt hatten, ging es in den nächsten Tagen nur noch bergab. Wir wanderten in wechselnden Grüppchen, plauderten entspannt von Mahlzeiten, die wir nun gerne äßen (Hühnchen, Wiener Schnitzel, „richtige“ Pommies...), den bevorstehenden Bequemlichkeiten wie Dusche, Bett, Dach über dem Kopf und Klo, begutachteten unzählige „schöne“ Steine. In Pangboche schließlich kauften wir erstmals wieder an einem Kiosk ein: Softdrinks und Schokoriegel - untrügliche Zeichen dafür, dass wir uns wieder der Zivilisation näherten.

Unser nächstes Etappenziel war das berühmte Kloster von Thyangboche (3.867 m), wo zudem ein sehr hoher Lama zu Gast war. Am frühen Morgen nach unserer Ankunft wurden



Mittag in Gorag Shep 5.200 m.
Im Hintergrund Nuptse Wand



Auf dem Vorgipfel Lobuche East ca. 6.000 m

wir vom tiefen, fremden Klang von Muschelhörnern und Becken geweckt, mit dem die Feierlichkeiten zu Ehren des Gastes eröffnet wurden. Später hatten wir die Möglichkeit, einen Einblick in eine buddhistische Zeremonie zu nehmen, bevor wir unser Lager ein letztes Mal abbrachen: Abends sollten wir in Khumjung wieder im Hotel schlafen. In die freudige Erwartung einer baldigen Dusche mischte sich nun doch auch ein wenig Wehmut, die herrliche Bergkulisse bald hinter uns lassen zu müssen. Unsere Duschträume zerplatzten in Khumjung wie Seifenblasen. Kurioserweise war dort gerade das Wasserkraftwerk aufgrund von Reinigungsarbeiten für ein paar Tage geschlossen und so stand keine Elektrizität zu Verfügung. Dieses bescherte uns die besondere Atmosphäre eines nachts mit vielen dicken Kerzen beleuchteten Hotels. Der folgende Ruhetag gab uns im Übrigen reichlich Zeit, uns und einige Kleidungsstücke in den inzwischen lieb gewonnenen Schälchen mit von der Lagerküche erhitztem Wasser zu waschen, bevor wir uns abends bei einem gemeinsamen Ausklang von unserer Mannschaft von Asian Trekking verabschiedeten. Nur die Sherpas begleiteten uns noch bis nach Phakding.

Auf dieser Etappe hatte ich die vielleicht intensivste Begegnung mit dem Land, während ich für etwa eine Dreiviertelstunde allein auf einige Kameraden wartete. Ich beobachtete den Verkehr über eine der kühnen Hängebrücken, einen Bauer und eine Bäuerin bei der Arbeit, eine Gruppe pausierender Träger, die sich

ganz offensichtlich über die Trekkingtouristen mokierten, die in den zum Teil abenteuerlichsten Outfits an ihnen vorüberzogen. Vielleicht hätte man häufiger so innehalten und nur den Alltag am Wegesrand beobachten sollen, um das Land und seine Menschen ein wenig besser verstehen zu lernen. Durch die dem Trekkingalltag eigene Dy-

namik wird nämlich selbst der interessierte Reisende recht effektiv vom normalen Leben in Nepal abgeschirmt. Allerdings muss man sich nicht notwendigerweise in Lukla aufhalten, wie es uns zwangsläufig durch eine blockierte Landebahn beschert war. Wir entdeckten zwar eine Lodge, vollgestopft mit skurrilen Nippes, in der man sich die Zeit mit Betrachten vertreiben konnte. Doch waren wir froh, als wir mit einem Tag Verspätung schließlich Richtung Kathmandu abfliegen konnten.

Wie zu Beginn unserer Reise war unser Aufenthalt in der Hauptstadt also wieder verkürzt worden. Obwohl wir nun aus dem gemächlicheren Trekkingalltag in die Stadt zurückkehrten, habe ich die verbleibende Zeit nicht als hektisch empfunden. Wir verbrachten sie zum Teil in Thamel, wo wir Mitbringsel und Souvenirs einkauften, und zum Teil in Patan, wo wir von Tempel zu Tempel zogen, uns aber nicht nur entlang der Touristenattraktionen, sondern auch durch Einkaufsstrassen für Einheimische bewegten. Patan strahlt einen verrottenden Charme aus: jeder Tempel ist anders gestaltet – mal aus Holz, mal aus Messing, das golden glänzt, mal aus unzähligen Terracotta-Budhas. An einigen Tempeln wird geopfert und gebetet; andere liegen wie vergessen, versteckt zwischen Häusern, am Ende winkliger Gassen. Unser bewusst zielloser Gang durch Patan entwirrte das scheinbare Chaos der Stadt. Gerne hätte ich meine Eindrücke wie

mit einer Art innerer Filmkamera aufgezeichnet. Wir sahen Alltagsszenen, die uns merkwürdig vertraut vorkamen. Frauen und Kinder, die sich in einer Art öffentlichem Bad zwischen Tempelanlagen wuschen, erinnerten an eine Badeanstalt in Köln-Ehrenfeld. Auf einem großen Sportgelände Fußball und Cricket spielende Mannschaften erinnerten uns an die aktiven Hobbymannschaften am Wochenende auf den Kölner Jahnwiesen. Kathmandu kam mir endlich nicht mehr fremd, dreckig und hektisch vor, sondern ich konnte mir vorstellen, dorthin zurückzukommen...

Unser Abschiedessen sollte nicht das Nationalgericht dhal bhaat (Reis mit Linsensoße) sein, sondern die ersehnte Pizza beim Kultitaliener „Fire & Ice“. Noch vor Wochen hatte ich Reinholds diesbezügliche Vision belächelt, nun aber schmeckte dieses Stück Europa gar köstlich. Wie lange hatte ich keinen Salat, keinen Wein gekostet? Es wurde ein würdiger, lustiger, feuchter Abschied, dem ein frühes Erwachen um 3 Uhr folgte, diesmal aber nicht zum Gipfelsturm, sondern zum Sturm auf den Flughafen. Es war uns nicht gelungen, den Massen zuvorzukommen und so gerieten wir bereits um 6 Uhr in das auf dem Flughafen übliche Gewühle. Eine tolle Reise neigte sich ihrem Ende zu, von Reinhold perfekt organisiert und durchgeführt, alle Teilnehmer waren wohlbehalten. Ich war und bin glücklich, dabeigewesen zu sein!

Annette Rabeler



Abstieg vom Imja Tse 6.189 mit Gipfel Makalu 8475 m



Gesund und leistungsfähig im Gebirge und auf Tour

Vorbereitung eines Bergurlaubs zur Vermeidung gesundheitlicher Probleme

Sportliche Aktivitäten im Hochgebirge sind beliebt wie nie zuvor. Damit auch wirklich ein ungetrübter Urlaubs- und Freizeitspaß daraus werden kann, sollten einige für die Gesundheit wichtige Regeln beachtet werden:

Fitness

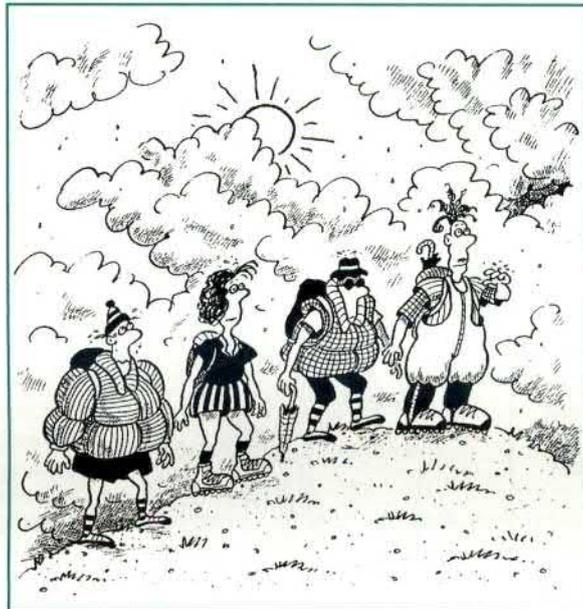
Das sportliche Ziel sollte der eigenen *Fitness* angepasst sein. Nur dann können eine körperliche Überlastung und entsprechende Gesundheitsschäden verhindert werden. Allgemeine Grundvoraussetzung ist ein ausreichender Trainingszustand, der nur mit regelmäßigem Ausdauertraining (Walking, Jogging, Radfahren) mit mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche gewährleistet sein kann. Zu beachten: gerade im Gebirge bei oft kalten Temperaturen sind ausreichende Aufwärmphasen wichtig.

Akklimatisierung

Sport im Gebirge birgt durch den höhenbedingten Sauerstoffmangel jedoch noch einige Besonderheiten. Die kritische Schwelle, ab der eine dosierte Höhenanpassung notwendig ist, liegt bei etwa 2.500 m. Bei zu schnellem Aufstieg über diese Höhe hinaus besteht die Gefahr von *Akklimatisierungsstörungen* mit Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Schwächegefühl und Appetitlosigkeit; in schweren Fällen kann es auch zur Ausbildung eines lebensbedrohlichen Höhenlungenödems kommen. Eine Aufstiegstaktik, die größere Höhendifferenzen in den ersten Tagen meidet, beugt der Höhenkrankheit am wirkungsvollsten vor.

Ernährung / Flüssigkeitszufuhr

Darüber hinaus muss auf eine ausreichende *Flüssigkeitszufuhr* geachtet werden. Mangelnde Flüssigkeitszufuhr führt zu einem Nachlassen der körperlichen Leistungsfähigkeit und verschlechtert auch die Höhenanpassung. Regelmäßiges Trinken während der Tour sollte also nicht vergessen werden. In diesem Zusammenhang muss auch auf die Notwendigkeit kleinerer kohlenhydrathaltiger Zwischensnacks (z.B. Müsliriegel) zur Vorbeugung mus-



kulärer Ermüdung durch Blutzuckermangel hingewiesen werden. Überhaupt sollte eine kohlenhydratreiche *Ernährung* mit reduziertem Fettanteil angestrebt werden.

Gesundheitscheck

Bei körperlicher Belastung unter verminderter Sauerstoffzufuhr (Höhen ab 2.000 m) steigt insbesondere ab dem 45. Lebensjahr das Risiko eines Herz-todes. Im Zweifelsfall und insbesondere bei Neueinsteigern in den Bergsport sollte vor Antritt des Urlaubs beim Hausarzt/Internisten ein *Gesundheitscheck* einschließlich eines Belastungs-EKGs durchgeführt werden, um

entsprechende Erkrankungen auszuschließen.

UV-Strahlung

Die - auch bei bewölktem Himmel - erhöhte *UV-Strahlung* im Gebirge kann die Augen schädigen und Hautkrebs verursachen. Sonnenbrand auf ungeschützten und exponierten Hautstellen lässt sich durch Anwendung wasserfester Sonnencremes mit mindestens Schutzfaktor 25 vermeiden. Frühzeitiges Auftragen bereits 30 Minuten vor Sportbeginn und erneutes Eincremen bei starkem Schwitzen sollte nicht vergessen werden. Zum Schutz der Augen nur bruchsichere, UV-dichte Sonnenbrillen mit guter Abdeckung seitlich und unten verwenden.

Kleidung

Bei intensiver Sonnenbestrahlung empfehlen sich auch eine leichte Kopfbedeckung und luftige, atmungsaktive *Kleidung*, um einer Überhitzung (Hitzeschlag, Sonnenstich) vorzubeugen. Umgekehrt können schnelle und unvorhergesehene Wetterveränderungen mit extremen Temperatursprüngen schnell zu Unterkühlung und lokalen Erfrierungen (Zehen, Finger, Nase, Ohren) führen. Hier helfen wetterfeste *Kleidung* und geeignetes Schuhwerk. Handschuhe und Mütze sollten ohnehin in keinem Rucksack fehlen, auch bei bestem Wetter nicht!

Dr. Martin Werner
Referat Bergsteigen · Deutscher Alpenverein



Medizinische Aspekte beim Bergsteigen im mittleren und höheren Lebensalter

Die bis heute einzige wissenschaftlich gesicherte Methode, den älter werdenden Menschen biologisch jünger zu erhalten als es seinem chronologischen Alter entspricht, ist körperliches Training. Ältere Sporttreibende können biologisch bis zu 20 Jahre jünger sein als es ihrem chronologischen Alter entspricht.

Der Leistungsknick im Alter lässt sich durch körperliches Training verschieben. Bei Untrainierten ist ein deutliches Nachlassen der Leistungsfähigkeit schon ab dem 3. Lebensjahrzehnt zu verzeichnen, während es bei lebenslang Ausdauertraining betreibenden Sportlern erst ab dem 70. Lebensjahr eintritt. Neben den direkten Vorzügen einer „guten Kondition“, nämlich einer gut entwickelten Ausdauer, einer intakten Muskelkraft und einer guten Beweglichkeit bringen diese Fähigkeiten auch:

- Gesteigerte Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen
- Reduzierung des Risikos kardiovaskulärer Erkrankungen.
- Höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Wärme- und Kältereizen
- Bessere psychische Stabilität.

Je mehr Muskulatur in die jeweilige Ausdauer-sportart einbezogen ist, desto wirksamer ist sie und in desto kürzerer Zeit werden gesundheitsfördernde Effekte erzielt. Joggen und Skilanglauf zählen aus dieser Sicht zu den gesündesten Sportarten.

Das Bergwandern gehört wegen seines hohen Gesundheits- und Erholungswertes zu den besonders empfohlenen Sportarten. Beim Bergwandern lässt sich das individuelle Trainingsmaß unter Beachtung des Tempos und in der Wahl der Steilheit des Anstieges gut dosieren. Jedoch sollte auch bedacht werden, dass die Abnahme der Leistungsfähigkeit der Sinnesorgane beim Bergsteigen eine wichtige Rolle spielt: Nachlassen der Sehkraft, Abnahme des Gleichgewichtssinns und Altersschwerhörigkeit.

Der Leistungsrückgang der Schnelligkeit und Beweglichkeit lässt sich durch geeignetes Training aufhalten bzw. verzögern („Wer rastet der rostet“), wobei das Training einen größeren Einfluss auf die psychophysische Leistungsfähigkeit des menschlichen Organismus hat als das Alter.

Ältere Menschen sollten sich nur dann intensiv sportlich betätigen, wenn die sportliche Kontinuität von jüngeren Lebensabschnitten her gewahrt worden ist. Ansonsten sollte vorher eine eingehende ärztliche Untersuchung erfolgen.

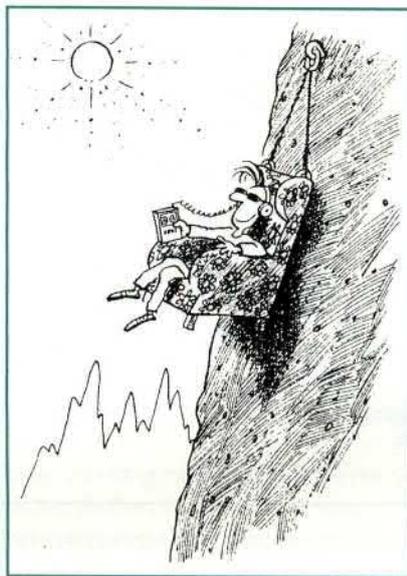
Von Dr. Martin Werner (auszugsweise)
Deutscher Alpenverein
Referat Bergsteigen



Leckerer Proviant für unterwegs

Wer wandert, braucht Proviant. Und der muss gleich mehrere Anforderungen erfüllen: Er darf nicht viel wiegen und muss gut zu transportieren sein. Und natürlich muss er schmecken, sonst wird sich kaum einer damit abschleppen.

Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Verpflegung an die Jahreszeit angepasst ist. Für den Winter ist das klar, da wird etwas Heißes zum Trinken oder eine Suppe eingepackt. Aber was bedeutet das für den Sommer? Soll da nur Kaltes mitgenommen werden? Nein, so ist das nicht gemeint, denn gerade das Kühlen ist ja während einer Wanderung nicht möglich. Unappetitlich glänzende Fleischwurstlinge, nicht gekühlte Eier-, Nudel- oder Kartoffelsalate - oft mit Mayonnaise - und matschige Brötchen mit leicht verderblicher Wurst sind das, was dennoch häufig aus Rucksäcken hervorgezaubert wird. Das sieht nicht nur wenig verlockend aus, es kann sogar zu Lebensmittelvergiftungen führen.



Bei warmem Wetter also nur solche Sachen mitnehmen, die gut haltbar sind. Leckeres Brot, z.B. Ciabatta oder Brötchen ohne Belag sind gut geeignet. Dazu gibt es jede Menge Gemüse wie Tomaten, Paprikaschoten, Gurken oder Möhren. Bananen, Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und anderes festes Obst nehmen längere Transporte ebenfalls nicht übel. Wem das alles zu trocken ist, der kann Oliven, eingelegte Gurken, Mixed Pickles und Ähnliches mitnehmen - fest verschlossen im Twist-Off-Glas. Und für die, die es lieber süß mögen, eignen sich Gebäck, Kekse und Studentenfutter.

Wer auf Käse, Salami, einen Gemüsedip, leckere Brotaufstriche oder ein Stückchen Schokolade nicht verzichten will, kann sich eine einfache Kühlvorrichtung aus einer Styroporbox, die in den Rucksack passt und einem vorgekühlten Gefrierelement selbst bauen: Zuerst die Lebensmittel in die Schachtel, dann das Kühlelement obenauf legen und mit dem passenden Deckel und Einmachgummiringen fest verschließen. Das kühlt nicht tagelang, aber für einige Stunden reicht es. Statt mit einer Styroporschachtel funktioniert das Ganze auch mit Minikühlboxen, die eigentlich für ein bis zwei Getränke Dosen gedacht sind.

Ein anderer Trick: Quiche, Pizza oder Ähnliches vorher fix und fertig backen und einfrieren. Tiefgefroren mitnehmen, bis zum Picknick ist alles aufgetaut und hat nebenbei die anderen Sachen gekühlt.

Zum Proviant zählen auch Getränke. Davon sollte man eher zu viel als zu wenig mitnehmen. Allerdings sind Kaffee, schwarzer Tee, Bier, Limo, Cola oder Fitness-Drinks keine guten Durstlöcher, da sie dem Körper Wasser entziehen, anstatt es zu ersetzen. Besser sind Wasser, verdünnte Fruchtsäfte oder ungesüßter Früchte- oder Kräuter-Tee. Pro Person muss mindestens ein Liter eingepackt werden, an heißen Tagen mehr.

Und – ganz wichtig: Jeder, der mitwandert, trägt etwas vom Proviant. So können Kinder ihre eigene bunte Trink-Plastikflasche tragen.

Elisabeth Dietz

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 22. März 2002 - 20:00 Uhr

Dachstein-Tauern „Faszination der Gegensätze“

Diavortrag mit 2 Projektoren in Überblendtechnik auf Großleinwand
Referent: Herbert Raffalt, Schladming

Die Dachstein-Tauern-Region gehört mit zu den eindrucksvollsten Urlandschaften der Alpen. Im Norden erheben sich die Felstürme des Dachsteins mit ihren Gletschern, im Süden des Ennstales die schroffen Urgesteinspyramiden der Schladminger Tauern. Hier prägen 300 glasklare Bergseen und an die 150 Wasserfälle ein unvergleichliches Landschaftsbild. Es sind die Vielfalt und die landschaftlichen Gegensätze die dieses Gebiet so einzigartig machen. Ob als Kletterer, Wanderer, Naturbeobachter oder als Fotograf, lassen Sie sich entführen auf eine aufregende Bilderreise im Wechsel der vier Jahreszeiten.

Herbert Raffalt, staatlich geprüfter Berg-/ Skiführer und Hüttenwirt aus Schladming unterstreicht mit eindrucksvollen Aufnahmen seine innere Verbundenheit zur Dachstein-Tauern-Region.

Eintritt: Mitglieder 3,- € · Jugendliche 2,- € · Nichtmitglieder 6,- €

*** DER BESONDERE VORTRAG *** DER BESONDERE VORTRAG ***

Freitag, 12. April 2002 - 20:00 Uhr

NANGA PARBAT (8.125 m) – Erfolg an der Diamirflanke

Diavortrag mit 3 Projektoren in Überblendtechnik auf Großleinwand
Referent: Hajo Netzer, Tegernsee



Der Nanga Parbat zählt mit seinen 8.125 m nicht zu der ersten Riege der hohen Berge im Himalaya, aber er dürfte einer der bekanntesten und schwierigsten sein. Die dramatische Besteigungsgeschichte brachte ihm den Namen „deutscher Schicksalsberg“ ein. In den dreißiger Jahren verloren etliche berühmte deutsche Bergsteiger wie Welzenbach und Merkl ihr Leben bei dem Versuch ihn zu erobern. Um so euphorischer wurde dann die Erstbesteigung von Hermann Buhl mit seinem legendären Alleingang 1953 gefeiert.

Dieser Ruf und die tatsächlichen bergsteigerischen Schwierigkeiten führten dazu, dass die Ankündigung, den Nanga Parbat im Rahmen einer kommerziellen Expedition anbieten zu wollen, auf große Skepsis stieß. Trotzdem fanden sich 11 Teilnehmer aus 5 Nationen zusammen, um unter der Leitung von Ralf Dujmovits und Hajo Netzer den Nanga Parbat über die 4.000 m hohe Diamirflanke zu besteigen. Nach 7 Wochen standen am 30. Juni 2001 13 Menschen bei herrlichem Bergwetter auf dem Gipfel, darunter die erste spanische und die erste deutsche Frau.

Hajo Netzer, Jahrgang 1955 ist Berufsbergführer und arbeitet seit vielen Jahren für den DAV. Seine größten Erfolge feierte er am Fitz Roy, Shisha Pangma, Nanga Parbat und an diverse Routen in den Alpen, wie Freney-Pfeiler und Walkerpfeiler.

Eintritt: Mitglieder 5,- € · Jugendliche 3,- € · Nichtmitglieder 7,50 €

**NEU: zu allen Vorträgen gibt es ab 19:30 Uhr
Getränke und Häppchen zu zivilen Preisen**

Die Vorträge finden in Köln-Nippes in der Aula der Städtischen Kollegsche, Niehler Kirchweg 118 statt. Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es unmittelbar an der Schule. Die KVB-Haltestelle Neusser Str./Gürtel ist über die Linien 6, 12, 13, 134 und 147 erreichbar. In ca. 5 Minuten kommt man von dort zu Fuß über die Neusser Straße und den Niehler Kirchweg zum Vortragsort. Eine direkte Verbindung zum Niehler Kirchweg besteht nicht.

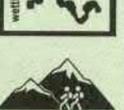


Zukunft schützen

DAV Sektion
Rheinland
Köln
Deutscher Alpenverein

Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland-Köln e.V.

Clemensstrasse 5-7 (Nähe Neumarkt) · 50676 Köln · Tel. 0221-2406754
Fax 0221-2406764 · Internet: www.dav-koeln.de · info@dav-koeln.de





ALPINISTENGRUPPE

Leitung: Jürgen May

- 17.03.02 **Vennwanderung von Spa zum Malchamps'e Venn**
ca. 20 km, RSV, TP: 8:15 Uhr Verteilerkreis in Köln.
TL: Dieter Kretzschmar, Tel. 0221-230211
- 20.03.02 **Aconcagua**
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle. Diavortrag von
Norbert Dötsch
- 17.04.02 **Hochwasser in Köln – Et kütt, wie et kütt**
Diavortrag 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle
- 21.04.02 **Von Burg zu Burg in der Zülpicher Börde**
TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/RSV. TL: Werner
Meschter, Tel. 0221-663439
- 27.04.02 **Kölner Brücken – Besichtigung innen u. außen**
(Samstag) Anm. eine Woche vorher bei Martin Kütbach, Tel.
0221-862668
- 05.05.02 **Naturkundl. Führung durch die Nidegger Felsen**
TP: 9:30 Uhr Verteilerkreis in Köln. TL: Bert Zeferer,
Tel. 02421-963621
- 15.05.02 **Sicherungstechnik**
TP: 18:00 Uhr Hindenburg-/Friedenspark (Südstadt).
Kmpl. Anseilrüstung! Kletterwand an der
Bahndammseite. Heinz Hülser, Tel. 02246/7091
- 25.05.02 **Alpine Vorbereitung I - Marathonwanderung**
(Samstag) 42 km in ca. 8 h an der Prüm zwischen Waxweiler
und Stausee Bitburg.. TP: 7:00 Uhr Verteilerkreis in
Köln. TL: Peter Ille, Tel. 02232-931628, Anm. bis
zwei Tage vorher!
- 08.06.02 **Klettern in Beez (Belgien)**
u. 09.06.02 Anm. wegen Hüttenreservierung und Anzahlung bis
19.05.02 bei Heinz Hülser, Tel. 02246-7091
- 08.06.02 **Kanuwanderwochenende auf der Lahn**
u. 09.06.02 Zusammen mit der Tourenggruppe, für alle
Altersgruppen geeignet!. Info u. Anmeldung beim TL
W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 16.06.02 **Alpine Vorbereitung II - Altenahr**
Wanderung mit 1000 Hm; TP: 8:15 Uhr Verteilerkreis
in Köln, 9:00 Uhr Bhf. Altenahr RSV. TL: Peter Ille,
Tel. 02232-931628, Anm. bis zwei Tage vorher
- 19.06.02 **Orientierungslauf und Orientierungswanderung**
Kompass bitte mitbringen. TP: 18:00 Uhr Parkplatz
Militärring/Gleueler Str.. Leitung: Jürgen May
- 23.06.02 **Alpine Vorbereitung III - Ahrweiler**
Wanderung mit 1000 Hm; TP: Verteilerkreis in Köln
08:15 Uhr, Bhf. Ahrweiler 09:00 Uhr, RSV. TL: Peter
Ille, Tel. 02232-931628, Anm. bis zwei Tage vorher
- 29.06.02 **Alpine Vorbereitung IV - Siebengebirge**
(Samstag) Wanderung mit 1000 Hm; TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis
in Köln, 9:00 Uhr Bhf. Königswinter, RSV. TL:
Johannes Böhm, Tel. 0221-315571
- 30.06.02 **Alpine Vorbereitung V - Orientierung**
mit Kompass, Höhenmesser und GPS. Anm. bis zwei
Tage vorher bei Peter Ille, Tel. 02232-931628
- 06.07.02 **Alp. Vorb. VI: Wandg. 1000 Hm Rheinhöhenweg**
(Samstag) Kaub – St. Goarshausen, RSV. TP bei TL Johannes
Böhm, Tel. 0221-315571, bis zwei Tage vorher
erfragen
- 10.07.02 **Gemütlicher Abend im "Gilden Brauhaus"**
Brauhaus am Clevischer Ring 121. Anfahrt mit Linie
153 ab Wiener Platz bis Haltestelle Wiener Straße.
TP: ab 19:00 Uhr

- 21.07.02 **In den Tälern der Roten und Weißen Wehe**
TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV. TL: Bert
Zeferer, Tel. 02421-963621
- 10.08.02 **Klettern mit der DAV Hochtourengr. Koblenz**
u. 11.08.02 an der Teufelsley mit Übernachtung in der
Selbstversorgerhütte des DAV Koblenz. Anm. bis
31.07.02 bei M. Kütbach, Tel. 0221-86 26 68
- 24.08.02 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
u. 25.08.02 TL: Heinz Hülser. Anm. erf. bis 15.08.02 bei Heinz
Hülser, Tel. 02246-7091
- 18.09.02 **Programmgestaltung für 2003**
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle. Alle Aktiven und
solche, die es werden wollen, sind recht herzlich
eingeladen!
- 22.09.02 **Durch das Oberbergische rund um Nümbrecht**
TP: 10:00 Uhr Parkplatz Schloss Homburg bei
Nümbrecht, RSV, TL: Jürgen May, Tel. 0221-383966
- 28.09.02 **Klettern mit der DAV Hochtourengr. Koblenz**
u. 29.09.02 An der Hohenzollernbrücke und anschließend
"Wirtschaftskunde" in der Altstadt. Anm. eine Woche
vorher bei TL Martin Kütbach, Tel. 0221-862668
- 05.10.02 **Lockerer Marathonlauf (42 km)**
(Samstag) In gemischter Gangart in ca. 6 h von Ahrbrück zur
Hohen Acht (hier Verpflegung), via Schöneberg
retour (ca. 1100 Hm). Leichte Hüfttasche empfohlen,
TL: Peter Ille, Tel. 02232-931628, Anm. bis zwei
Tage vorher!
- 20.10.02 **Durchs Nistertal zum Beuelskopf**
TP: Verteilerkreis in Köln 8:30 Uhr, RSV. TL: Uwe
Rösler, Tel. 02171-81329
- 30.10.02 **Trekking in Marokko**
Diavortrag von Uwe und Betti Rösler. 19:45 Uhr in
der Geschäftsstelle
- 10.11.02 **In den Wäldern zwischen Rursee und Vossenack**
TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV. TL: Bert
Zeferer, Tel. 02421-963621
- 20.11.02 **Gletscherwanderung im Adamello-Gebirge**
Diavortrag von Axel Vorberg. 19:45 Uhr in der
Geschäftsstelle
- 15.12.02 **Rund um Gimborn**
TP: 9:00 Uhr Toys R Us, RSV. TL: Werner Meschter,
Tel. 0221-663439
- 18.12.02 **Glühweinabend**
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle



FAMILIENGRUPPE

Leitung: Burkhard Frielingsdorf
Rainer Jürgens

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien mit Kindern von fünf bis vierzehn Jahren. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, machen Wochenendfahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

- 17.03.02 **Klettern in der Kletterhalle in Frechen**
Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung, Anm.
bei Rainer Jürgens
- 21.04.02 **Wanderung Nettersheim auf dem Erlebnispfad**
Anm. bei Rainer Jürgens
- 24.05.02 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**
- 26.05.02 Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung, max.
35 Pers.; Anm. und Anz. von 10 € bis 14.04.02 bei
Rainer Jürgens

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.

Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr

- 07.06.02 **Wochenende Blens mit Jugend I (ohne Eltern!)**
- 09.06.02 ab 8 Jahre; Anm. und Anz. von 10 € bis 01.05.02 bei Burkhard Frielingsdorf
- 23.06.02 **Kanutour auf der Agger oder Wupper**
Anm. bei Rainer Jürgens
- 14.07.02 **Familienwanderung im Siebengebirge**
Mitbringen: Taschenlampe. Anm. bei Rainer Jürgens
- 22.08.02 **Fahrt auf die Erfurter Hütte im Rofangebirge**
- 29.08.02 Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung. max. 30 Pers.; Anm. und Anz. von 25 € bis 02.06.02 bei Rainer Jürgens
- 15.09.02 **Familienwanderung an der Ahr**
Anm. bei Rainer Jürgens
- 06.10.02 **Familienwanderung im Hohen Venn**
Anm. bei Burkhard Frielingsdorf
- 10.11.02 **Abenteuerführung Kluterhöhle (Berg. Land)**
Mitbringen: Taschenlampe, alte Kleidung, Kleidung zum Wechseln; ab 8 Jahre; max. 34 Pers. Anm. bei Burkhard Frielingsdorf

Aufbau einer neuen Gruppe für Familien mit kleineren Kindern

Ist es denn möglich, dass es in unserer Sektion nur eine Familie mit Kindern im Alter von null bis sechs Jahren gibt?

Traut Euch, schnuppert mal rein, meldet Euch bei uns an und kommt zu einer der Familienwanderungen mit kleineren Kindern:

- 03.02 **Familienwanderung im Königsforst bei Köln**
Anm. bei Rainer Jürgens
- 28.04.02 **Familienwanderung im Bergischen Land**
Anm. bei Burkhard Frielingsdorf

Burkhard Frielingsdorf 02204-21171, Rainer Jürgens 02202-58276



KLETTERGRUPPE

Leitung: Jürgen Heinen, kom.

- 23.03.02 **Kletterfahrt nach Südfrankreich**
- 02.04.02 Gebiet: Aureille u. Chauzon (Ardèche), Anf.: 5. Grad UIAA. Anm. bis 01.03.02 bei Jürgen Heinen, Tel. 02206-9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 05.04.02 **Kletterfahrt nach Freyr/Belgien**
- 07.04.02 Anf.: Beherrschen der Sicherungstechniken. Anm. bis 27.03.02 bei Holger Steffens, Tel. 02174-780770, sabrina.holger@t-online.de
- 28.04.02 **Mountainbike-Tour rund um Much**
Bergisches-Land. Auch für Anfänger; ca. 40 km, 750 Hm, Helmpflicht! Anm. bei Jürgen Heinen, Tel. 02206-9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 25.05.02 **Kletterfahrt nach Arco**
- 02.06.02 Anf.: 4. bis 5. Grad UIAA im Vorstieg. Anm. bis 03.05.02 bei Holger Steffens, Tel. 02174-780770, sabrina.holger@t-online.de
- 08.06.02 **Rissklettern in Mayen u. Kottenheim**
- 09.06.02 Anf.: 5. Grad UIAA im Vorstieg. Ein Wochenende für alle, die ausgiebig Riss-Kletterei und das Selbstabsichern mit Klemmkeilen üben wollen. Anm. bis 05.06.02 bei Jürgen Heinen, Tel. 02206-9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 20.07.02 **Alpine Klettertouren im Wilden Kaiser**
- 26.07.02 Anf.: 4. Grad UIAA im Vorstieg (alpin). Dies ist kein Kletterkurs oder Führungswoche. Anm. bis 31.05.02

bei Lothar Rest, Tel. 02202-85940, L.Rest@t-online.de

- 27.07.02 **Sommerfahrt der Klettergruppe**
- 04.08.02 Gebiet: wird noch festgelegt. Anf.: 5. Grad UIAA (alpin), Helmpflicht! Anm. bis 01.07.02 bei Jürgen Heinen, Tel. 02206-9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 28.07.02 **Bergwandern im Zillertal**
- 03.08.02 Anf.: gute Kondition, schwindelfrei, trittsicher. Vorbespr. am 21.06.02. Anm. bis 15.06.02 bei Uwe Gatz, Tel. 02245-600378, Gatz-Koeln@t-online.de
- 09.09.02 **Fixtreffen: 19:00 Uhr Geschäftsstelle**
Programmgestaltung für 2003 und Rückblick.
- 12.10.02 **Plaisirklettern im Tessin**
- 20.10.02 Anf.: 4. bis 5. Grad UIAA. Von Sportkletterrouten bis zu gut abgesicherten Alpentouren ist alles vorhanden. Helmpflicht! Anm. bis 01.10.02 bei Jürgen Heinen, Tel. 02206-9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 23.10.02 **Nepal - Hochgebirgstrekking im Everest Gebiet**
- 22.11.02 Eisgipfel: Imja Tse (Island Peak) 6189 m. Pässe/ Gipfel bis 5500 m, umgeben vom Panorama der 8000er Kette. Unterkunft: Hotel/Lodges/Zelt. Anm. bei Reinhold Nomigkeit noch möglich, Tel. 0221-7602305, r.nomigkeit@t-online.de

Wochenendkletterfahrten:

Die Klettergruppe organisiert an verschiedenen Wochenenden Fahrten in die umliegenden Klettergärten (Eifel, Belgien, Luxemburg). Im Winterhalbjahr fahren wir häufig in die Kletterhallen der Umgebung. Die Absprachen dafür erfolgen in der Regel beim Klettertreff am Donnerstag ab 18:00 Uhr in der Kletterhalle in Frechen. Bei gutem Wetter treffen wir uns auch an der Kletteranlage Hohenzollernbrücke (März-Oktober). Informationen zu den Wochenendveranstaltungen, die wegen der Abhängigkeit vom Wetter oft sehr kurzfristig sind, stehen ab sofort auch auf der Veranstaltungsseite der Klettergruppe: klettergruppe.dav-koeln.de

Der **Sportabend der Klettergruppe** findet jeden Dienstag (nicht in den Schulferien) von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Trierer Straße statt (Eingang: Am Pantaleonsberg).



WETTKAMPFTRAININGSGEMEINSCHAFT

Leitung: Frank Schweinheim und Florian Schmitz

Die Trainingsgemeinschaft ist ein regelmäßiges Angebot für talentierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren. Die Kinder sollten den 5. Grad klettern und zuverlässig sichern können. Wir treffen uns jeden Montag (nur in der Schulzeit) von 19.00-20.30 Uhr in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen. Kontakt: Frank Schweinheim, Dipl. Sportlehrer (0221 4995445)



BERGSPORTFREUNDE EIFEL

Leitung: André Hauschke

- 03.03.02 **Winterspeckwegwanderung**
1111 Hm an der Ahr, ca. 33 km, von Eichen zum Steinererberg., TP: 9:00 Uhr, Info: Radi 0177-7945156

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.

Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr

- 14.04.02 **Große Mountainbiketour**
von Euskirchen zur Hohen Acht, ca. 80 km, nur für Geübte. Info: Thomas Radermacher, Tel.: 0177-7945156
- 01.05.02 **Wanderung Wilde Endert**
Gemeinschaftswanderung mit dem Eifelverein. TP: 7:30 Uhr Parkplatz Aldi, Bad Münstereifel. Info: Willy Beckers, Tel.: 02253-962993
- 02.06.02 **Schnupperklettern an der Teufelsley**
keine Grundkenntnisse erforderlich. Info: Werner Maus, Tel.: 02256-1775
- 02.06.02 **Raffinierte Klettertouren an der Teufelsley**
Voraussetzung: Grundkurs Klettern (dies ist kein Ausbildungskurs!). Info: Thorsten Klimmek, Tel. 02251-86132
- 27.06.02 **DAV – Treffen**
TP: 20:00 Uhr im Turm Bad Münstereifel
- 07.07.02 **Tannheimer Tal, Wanderungen, Klettertouren**
Info und Anmeldung: André Hauschke Tel.: 02251-4000. Josef Sebastian, Tel.: 02251-55112
- 14.07.02
- 23.11.02 **Hüttenzauber in Blens**
Wandern – Klettern – Kinderklettern – Biwak – Nachtwandern – großes gemeinsames Kochen. Info: André Hauschke, Tel.: 02251-4000
- 24.11.02
- 30.03.02 **Wie es Euch gefällt! Skiwoche am Kölner Haus**
Anm. bis 01.12.01 bei E. Stöppler Tel. 02233-75916
- 06.04.02
- 02.04.02 **Werktagswander-/Radtourangebot**
In den schönsten Gebieten um Köln. TP und Ziel bei Anm. erfragen. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626
- 06.04.02 **Rotweinwanderweg: 1. Etappe Lohrsdorf-Dernau**
ca. 6,5 Std. RSV, TP bei Anm. erfragen! TL: Helmut Silber, Tel. 0221-5902123
- 07.04.02 **Wanderreise Sizilien (Kultur u. Natur)**
Info und Anm. beim TL W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 21.04.02
- 14.04.02 **In und um den Pietersberg bei Maastricht/NL**
Mit Maurice und Herman, Info und Anm. bei Lutz Frommhold Tel. 0221-5905407
- 18.04.02 **Seniorenwanderung: Rotweinwanderweg**
bei Rech; 7 Std., ca. 20 km, ZwE, Abf. 8:12 Uhr Köln-Hbf, TP: Bhf Rech, 9:45 Uhr. Anm. beim TL Hans Schaffgans Tel. 02233-32673
- 19.04.02 **On Top of Africa**
Diavortrag über Mt. Kenia und Kilimanjaro von Kalle Kubatschka, 19:00 Uhr, Geschäftsstelle
- 21.04.02 **Fahrradtour; Schloss Benrath u. Gut Ophoven**
TP: 8:30 Uhr Breslauer Platz, TL: Gisela Becher Tel. 0221-5992397
- 21.04.02 **Wanderung am Laacher See**
4-5 Std. RSV, SE. TP bei Anmeldung erfragen bei Heinz und Irma Wahl Tel. 0221-728783
- 27.04.02 **Rotweinwanderweg: 2. Etappe Dernau-Altenahr**
Gehzeit 3-6 Std. RSV. TP bei Anm. erfragen. TL: Helmut Silber Tel. 0221-5902123
- 28.04.02 **Narzissenblüte bei Kalterherberg**
6 Std., ca. 20 km, RSV, SE. TP bei Anm. erfragen. TL: Hanno Jacobs Tel. 02173-74952
- 01.05.02 **Botanische Wanderung bei Hellenthal**
Ca. 18 km, RSV, SE. TP: Deutz Constantinstr 9:00 Uhr. Anm. wegen PKW-Anfahrt bei TL W. Lingscheidt, Tel. 0221-9841020
- 02.05.02 **Seniorenwanderung: Pingen-Wanderpfad**
5 Std., ca. 15 km, SE, Abfahrt 9:20 Uhr Köln-Hbf. nach Kall. TP: 10:20 Uhr Bhf Kall. Anm. bei TL Hans Schaffgans Tel. 02233-32673
- 05.05.02 **Botanische Wanderung in der Eifel**
TP: 9:30 Uhr Deutz/Constantinstr, Anm. wegen PKW-Anfahrt bei W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 07.05.02 **Werktagswander-/Radtourangebot**
In den schönsten Gebieten um Köln. TP und Ziel bei Anm. erfragen. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626
- 17.05.02 **Besichtigung des Heizkraftwerkes in Niehl**
TP: 15:00 Uhr vor Heizwerk/Niehler Hafen. Anm. erf. Bei TL W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 24.05.02 **Kulturspaziergang: Der fleißige Strunderbach**
Anm. erforderlich bei TL W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 26.05.02 **Wanderung auf die Eifelhöhen bei Blens**
ca. 25 km, 800 Hm Anstieg, RSV. TP: 9:08 Uhr Eifelheim Blens. TL: Karl Horst Tel. 02203-31438
- 30.05.02 **Botanische Wanderung in Embken**
TP: 9:00 Uhr Deutz-Constantinstr. (KVB Bhf. Deutz/ Messe). Anm. wegen PKW-Anfahrt erf., TL: W. Lingscheidt, Tel. 0221-9841020
- 04.06.02 **Werktagswander-/Radtourangebot**
In den schönsten Gebieten um Köln. TP und Ziel bei Anm. erfragen. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626



SPORTGRUPPE

Leitung: Wolfgang Kleine-Frölke
Sportabend jeden Dienstag, 20:00 Uhr,
Müngersdorfer Stadion, Osthalle



TOURENGRUPPE

Leitung: Wolfgang Lingscheidt

- 01.03.02 **Manderscheid, Ferschweiler und Kaiserstuhl**
Wanderungen 2001, 19:00 Uhr DAV-Geschäftsstelle.
Vortrag: W. Lingscheidt
- 02.03.02 **Wie es Euch gefällt! Skiwoche am Kölner Haus**
Info u. Anm. bis 01.12.01 bei E. Stöppler Tel. 02233-75916
- 09.03.02
- 05.03.02 **Werktagswander-/Radtourangebot**
In den schönsten Gebieten um Köln. TP und Ziel bei Anm. erfragen. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626
- 15.03.02 **Kölner Kulturspaziergang: Bauwerke für Köln**
Besuch des Energietunnels der GEW! Anm. erf. bei TL W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 17.03.02 **Wanderung im Siebengebirge**
Abf. 10:05 Uhr Köln-Hbf., TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 21.03.02 **Seniorenwanderung durch die Ville**
5 Std., ca. 15 km, ZwE, Abf. 9:47 Uhr Köln-Hbf nach Ertfstadt-Liblar. TP: 10:10 Uhr Bhf Ertfstadt-Liblar, Anm. beim TL: Hans Schaffgans Tel. 02233-32673
- 24.03.02 **Zingsheimerwald und Nettersheim**
ca. 25 km, RSV, SE. TP bei Anm. erfragen! TL: Hanno Jacobs Tel. 02173-74952
- 29.03.02 **Wanderwochenende am Mittelrhein**
Info und Anm. bei W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 01.04.02

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.

Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr

- 08.06.02 **Kanuwanderwochenende auf der Lahn**
Für alle Altersgruppen geeignet! Info u. Anmeldung
beim TL W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 14.06.02 **Besichtigung des Wasserwerkes in Köln-Weiler**
TP: 14:30 Uhr vor dem Wasserwerk, Anm. erf. bei
TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 16.06.02 **Wanderung im Moseltal**
TP bei Anm. erfragen bei TL Lutz Frommhold Tel.
0221-5905407
- 21.06.02 **Kulturspaziergang: Rund um den Volksgarten**
TP: 18:00 Uhr KVB-Haltestelle Ulrepforte. Anm.
wegen Schlusseinkehr erf. bei TL W. Lingscheidt Tel.
0221-9841020
- 29.06.02 **Wanderwochenende in Ediger-Eller (Mosel)**
Mit Besteigung des steilsten Weinbergs – dem
Calmont. Info und Anm. beim TL W. Lingscheidt Tel.
0221-9841020
- 02.07.02 **Werktagswander-/Radtourangebot**
In den schönsten Gebieten um Köln. TP und Ziel bei
Anm. erfragen. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626
- 07.07.02 **Wanderung um Kesseling und Herschbach**
6-7 Std., ca. 25 km, RSV, SE. TP bei Anm. erfragen.
TL: Hanno Jacobs Tel. 02173-74952
- 12.07.02 **Kölner Kulturspaziergang**
Zwischen Rudolf- und Barbarossaplatz. TP: 18:00
Uhr Hahnenortburg/Rudolfplatz. Anm. wegen
Schlusseinkehr erf. bei W. Lingscheidt Tel. 0221-
9841020
- 13.07.02 **Grillfest der Tourengruppe in Blens**
Info zu den Angeboten bei Anm. erfragen bis
- 14.07.02 01.07.02 bei W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020

Hochtouren, Reisen, Wanderwochen

- 05.05.02 **Unbekanntes Deutschland (Wanderwoche)**
- 12.05.02 max. 8 Teiln., Info und Anm. bei Ulrich Buhrke, Tel.
02173-54396
- 09.05.02 **Wandertage in Thüringen**
- 12.05.02 mit Erika und Harald Schubert, Info bei Lutz
Frommhold Tel. 0221-5905407
- 22.05.02 **Die Lahn von der Quelle bis zur Mündung**
- 28.05.02 Fahrradtour Tagesetappen ca. 50-60 km. Info u.
Anm. bis 28.02.02 bei TL Heinz Kluck Tel. 02173-
54626
- 30.05.02 **Wandern und Schauen im mittleren Schwarzwald**
- 02.06.02 PKW-Anfahrt, Hotelunterkunft. Info und Anmeldung
bei Fred Jezewski 02421/54984
- 09.06.02 **Tour de Ruhr**
- 16.06.02 Fahrradtour von/bis Köln ca. 400 km, Info u. Anm.
beim TL Helmut Silber Tel. 0221-5902123
- 22.06.02 **Seniorenwanderwoche auf der Seiseralm**
- 29.06.02 Hotel-Quartier, tägl. Wanderungen ca. 6 Std. Info u.
Anm. bis 30.03.02 bei TL Hans Schaffgans Tel.
02233-32673
- 12.07.02 **Wanderung in den Cottischen Alpen**
- 21.07.02 Info und Anm. bei Christoph Wiese, Tel.
01607414572
- 20.07.02 **Wanderwoche im Tannheimer Tal**
- 27.07.02 Standquartier im Hotel, Anm. bis 30.03.02 bei TL
Hans Schaffgans Tel. 02233-32673
- 17.08.02 **München – Venedig: 4. Etappe**
- 25.08.02 Von Stein im Pfischtal in die Dolomiten. Info und
Anm. bis 30.05.02 bei Heinz Kluck Tel. 02173-54626



JUGEND

Leitung: NN
www.jdav-koeln.de

Jugend I (9-14 Jahre)

Bei unseren Gruppenabenden machen wir normalerweise die Kletterhallen unsicher oder wir unternehmen bei gutem Wetter draußen etwas. Manchmal beschäftigen wir uns auch mit Theorie.

An manchen Wochenenden findet man uns in der Eifel oder in anderen Klettergebieten. Wir freuen uns natürlich immer über neue Gruppenmitglieder, denen wir das Klettern beibringen können.

Was wir wann machen, könnt ihr bei Jeannine Nettekoven, Tel. 0221/218878, erfragen.

Jugend II (15-19 Jahre)

Die Jugend II ist eine Gruppe Jugendlicher, die sich jeden zweiten Mittwoch treffen, um zu klettern, Theorie zu lernen oder einfach nur um zusammensitzen und zu reden.

Wir würden uns natürlich über Zuwachs in unserer Gruppe freuen. Infos gibt's bei Heinz Moritz, Tel. 02227/924570.

- 31.08.02 **Wanderwoche auf dem Kölner Haus**
- 07.09.02 Info und Anm. bei Helmut Silber/Hanno Jacobs, Tel.
02173-74952
- 24.08.02 **Dachstein-Wanderwoche**
- 31.08.02 Info und Anm. bei Gisela Becher, Tel. 0221-5992397
- 04.09.02 **Wanderwoche in den Dolomiten**
- 11.09.02 mit Klettersteigen, Hotelstandquartier bei Toblach.
Info und Anm. bei Ulrich Buhrke Tel. 02173-54396
- 06.09.02 **Hüttenwanderwoche in Osttirol**
- 15.09.02 Info und Anm. bei W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 01.01.03 **Bergwanderreise zum Kilimanjaro**
- 22.01.03 Mit anschl. Nationalparksafari. Info und Anm. bei W.
Lingscheidt Tel. 0221-9841020



WANDERGRUPPE

Leitung: Ralf Pohl

- 03.03.02 **Wege der Jakobspilger im Rheinland**
Teil 1: Von Wuppertal-Beyenburg bis Wermels-
kirchen, 5 Std., ca. 20 km, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr
Köln-Hbf., Abfahrt 8:22 Uhr. WF: Ralf Pohl Tel. 0221-
314101
- 10.03.02 **Zu den schönsten Türen im Bergischen**
Von Kürten nach Hückeswagen, 5 Std., ca. 20 km,
RSV, SE. TP: 8:25 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:50 Uhr,
Rückfragen erst ab 20:00 Uhr, WF: Rolf-Dieter
Weyer, Tel. 0221-744595
- 10.03.02 **Rund um Odenthal**
4 Std., ca. 14 km, RSV, SE. TP: 10:15 Uhr Wiener
Platz, L 434, Abfahrt 10:30 Uhr. WF: Ernst Kissel Tel.
0221-137964
- 17.03.02 **Strunde – Dhünnalsperre – Kürtener Sülz**
4,5 Std., ca. 18 km, RSV, SE. TP: 8:15 Uhr Köln-

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.

Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr

- Hbf., Abfahrt 8:47 Uhr. WF: Elisabeth Kunzendorf
Tel. 02268-3670
- 23.03.02 **Auf den Spuren der Römer**
Von Wesel nach Xanten; Archäologischer Park
Xanten, Eintritt ca. 6 €, 5,5 Std., ca. 20 km, RSV, SE.
TP: 7:10 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 7:36 Uhr. WF: Hans
Peintinger Tel. 0214-44497
- 24.03.02 **Von der Ahr an den Rhein**
5 Std., ca. 20 km, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 8:12 Uhr. WF: Hildegard Scheferhoff Tel.
0221-625572
- 07.04.02 **Zu den Küchenschellen**
5 Std., ca. 20 km, 200 Hm, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr
Köln-Hbf., Abfahrt 8:14 Uhr. WF: Walter Leonhardt
Tel. 02241-804019
- 07.04.02 **Von Engelskirchen nach Eichhof**
5 Std., ca. 20 km, RSV, SE. TP: 9:05 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 9:24 Uhr. WF: Peter Daniel Tel. 0214-46695
- 14.04.02 **Durch den Auer Wald nach Rosbach/Sieg**
4 Std., ca. 14 km, RSV, SE. TP: 10:05 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 10:25 Uhr. WF: Ernst Kissel Tel. 0221-
137964
- 21.04.02 **Von der Genovevaburg zur Löwenburg**
Östliche Vulkaneifel, 5,5 Std., ca. 20 km, RSV, SE.
TP: 7:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:12 Uhr. WF: Hans
Peintinger Tel. 0214-44497
- 27.04.02 **Wanderkreuzfahrt in Kroatien**
- 11.05.02 Info beim WF Mirko Musler Tel. 02271-52109
- 28.04.02 **Rund um die Höfener Mühle**
Narzissenwanderung, 6 Std., ca. 24 km, RSV, SE.
TP: 8:10 Uhr Parkplatz hinter der Zentralbibliothek
(Peterstr./Leonhardt-Tietz Str.), Abfahrt 8:30 Uhr,
Fahrtkosten: 10 €, Anm. wegen Pkw-Mitfahrt bis
26.04., WF: Walter Leonhardt Tel. 02241-804019
- 01.05.02 **Wutachschlucht**
- 08.05.02 Info beim WF Ernst Kissel Tel. 0221-137964
- 05.05.02 **Neschen – Eichholz - Große Dhünntalsperre**
6 Std., ca. 24 km, RSV, SE. TP: 8:30 Uhr Parkplatz
hinter der Zentralbibliothek (Peterstr./ Leonhardt-
Tietz Str.) Abfahrt 8:45 Uhr, Anm. wegen Pkw-
Mitfahrt ab 20:00 Uhr. WF: Peter Daniel Tel. 0214-
46695
- 05.05.02 **Quer durch den Mürrel bei Blankenheim**
5,5 Std., ca. 22 km, RSV, SE. TP: 8:50 Uhr Köln-
Hbf., Abfahrt 9:20 Uhr, Rückfragen erst ab 20:00 Uhr
bei WF: Rolf-Dieter Weyer Tel. 0221-744595
- 12.05.02 **Vulkanwanderung durch das mittlere Brohltal**
5 Std., ca. 20 km, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Parkplatz
hinter der Zentralbibliothek (Peterstr./ Leonhardt-
Tietz Str.), Abfahrt 8:00 Uhr, Anm. wegen Pkw-
Mitfahrt Fr.+Sa. 20-22 Uhr. WF: Ralf Pohl Tel. 0221-
314101
- 26.05.02 **Hillesheim Teil 3 (Westliche Vulkanberge)**
6 Std., ca. 24 km, RSV, SE. TP: 7:50 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 8:16 Uhr, Rückfragen erst ab 20:00 Uhr. WF:
Rolf-Dieter Weyer Tel. 0221-744595
- 02.06.02 **Orchideenwanderung**
6 Std., ca. 24 km, 300 Hm, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr
Köln-Hbf., Abfahrt 8:15 Uhr. WF: Walter Leonhardt
Tel. 02241-804019
- 09.06.02 **Durch das Naturschutzgebiet Naafbachtal**
4 Std., ca. 14 km, RSV, SE. TP: 10:10 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 10:24 Uhr. WF: Ernst Kissel Tel. 0221-
137964
- 16.06.02 **Von Boppard durch die Ehrbachklamm nach Löff**
6 Std., ca. 24 km, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 8:12 Uhr. WF: Ralf Pohl Tel. 0221-314101
- 23.06.02 **Wanderwege am Prümer Kopf**
6 Std., ca. 24 km, RSV, SE, TP: 7:50 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 8:16 Uhr, Rückfragen erst ab 20:00 Uhr bei
WF: Rolf-Dieter Weyer Tel. 0221-744595
- 30.06.02 **Von Walporzheim zum "Ännchen"**
5,5 Std., ca. 22 km, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Köln-
Hbf., Abfahrt 8:12 Uhr. WF: Hildegard Scheferhoff
Tel. 0221-625572
- 13.07.02 **Wanderwoche auf dem Kölner Haus**
- 20.07.02 Info bei WF Hildegard Scheferhoff, Tel. 0221-625572
- 07.07.02 **Durch den steilsten Weinberg Deutschlands**
5 Std., ca. 20 km, Achtung: Klettersteigpassagen!
Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich!
RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Parkplatz hinter der
Zentralbibliothek (Peterstr./ Leonhardt-Tietz Str.),
Abf. 8:00 Uhr, Anm. wegen Pkw-Mitfahrt Fr.+Sa. 20-
22 Uhr bei WF: Ralf Pohl Tel. 0221-314101
- 14.07.02 **Rund um Wermelskirchen**
5,5 Std., ca. 22 km, RSV, SE. TP: 8:45 Uhr Köln
Busbahnhof, Abfahrt 9:00 Uhr. WF: Peter Daniel Tel.
0214-46695
- 21.07.02 **Über vier Flüsse**
Von der Agger zur Kürtener Sülz, 5 Std., ca. 20 km
RSV, SE. TP: 7:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:24 Uhr.
WF: Elisabeth Kunzendorf Tel. 02268-3670
- 28.07.02 **Wandern im Erftkreis**
Teil 6: Ville-Seen-Platte, 5,5 Std., ca. 22 km, RSV,
SE. TP: 8:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:30 Uhr. WF:
Mirko Musler Tel. 02271-52109
- Vorschau auf das 2. Halbjahr**
- 17.08.02 **Wanderwoche auf dem Kölner Haus**
- 24.08.02 WF: Peter Daniel Tel. 0214-46695
- 21.09.02 **Panorama-Wanderungen und das Meer**
- 06.10.02 Sternwanderung Kvarner Bucht/Ucka. WF: Mirko
Musler Tel. 02271-52109
- 21.12.02 **Weihnachten u. Sylvester mal anders**
- 02.01.03 Wandern und Feiern in Opatia-Icici. Info beim WF
Mirko Musler Tel. 022271-52109

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr!
Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen
keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art,
Verlusten und Verspätungen. Die Teilnehmerinnen und
Teilnehmer an unseren Wanderungen werden dringend
gebeten, immer Getränke und Verpflegung mitzunehmen.
Tragen Sie bitte wegen der Unfallgefahr bei unseren
Wanderungen stets hohe Wanderschuhe und keine
Turnschuhe oder Sandalen!
Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und den
Wanderwochen nur beim Wanderführer! Wanderinnen und
Wanderer ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den
Fahrer.
Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, muss den
Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen!

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht
möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen
teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV
= Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF =
Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkkehr

Ältestenrat

Günter Otten
Vorsitzender
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch-Gladb.
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28
51069 Köln
Telefon: 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39
50823 Köln
Telefon: 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11
50823 Köln
Telefon: 0221/511284

Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon: 02268/7311
M0EStein@gmx.de



Ehrenmitglieder

Herbert Clemens
Kölnstr. 74
50321 Brühl
Telefon: 02232/27203

Dr. Karl-Heinz Dries
Romain-Rolland-Str. 10
51109 Köln
Telefon: 0221/892211

Hubert Parting
Gernotstr. 9
50354 Hürth
Telefon: 02233/74873

Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon: 02268/7311
M0EStein@gmx.de



ANMELDUNG zu Veranstaltungen der Gruppen (nicht für Jugendveranstaltungen und Ausbildungskurse)

Datum: _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV-Veranstaltung

Name	Vorname	
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Tele/Fax privat (mit Vorwahl)	Telefon tagsüber	
Geburtsjahr	DAV-Mitgliedsnummer	eMail-Adresse

Titel der Veranstaltung:

Vom _____ bis _____

Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf Konto Nr. _____
der Bank überwiesen. BLZ _____ Kontoinhaber _____

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und dass bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden. Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung, wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewusst. Ich erkenne deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Datum, Unterschrift

Vorstand und Beisitzer

1. Vorsitzender

Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overath
Tel. und Fax: 02206/1501
arlingort@12move.de

2. Vorsitzender

Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8
50321 Brühl
Tel. priv.: 02232 309084
mobil: 0179 5225242
Tel. Büro: 0211/884-2485
Fax Büro: 0211/884-3031
Fax priv.: 02232/32510
johannes.arnold@landtag.nrw.de

3. Vorsitzender

Kalle Kubatschka
Boulinger Str. 50
53909 Zülpich
Tel. priv.: 02252/839799
Fax priv.: 02252/839798
mobil: 0172/9678943
kalle.kubatschka@pironet.de

Schatzmeister

Bernd Koch
Baadenberger Str. 158
50825 Köln
Telefon: 0221/5501142
Fax: 0221/5501789
bkoch@stift-koblenz.de

Beisitzer

Christoph Czogalla
Kardinal-von-Galen-Str. 2-4
50354 Hürth-Hermülheim
Telefon: 02233/707310
mobil: 0177/3116830

Schriftführer

Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 40
50670 Köln
Tel. und Fax: 0221/7392777

Beisitzerin

Gisela Becher
siehe Bücherei

Referent für Ausbildung

Hannes Arnold
siehe 2. Vorsitzender

Beisitzer

NN

Referent für Gruppen

Hans Schaffgans
Schallmauerweg 67
50354 Hürth
Tel. priv.: 02233/32673
Fax priv.: 02233/375699
HansSchaffgans@web.de

Beisitzer

Stephan Mohrs
Krieler Str. 101
50953 Köln
Telefon: 0221/439406
stephan.mohrs@surfeu.de

Alpinistengruppe

Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Telefon: 0221/383966

Familiengruppe

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecher Weg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204/21171
fri@karrena.de

Klettergruppe

Jürgen Heinen, kom.
Rohrbergstraße 7
53797 Lohmar
Telefon: 02206/9199745
juergen.heinen@gmx.de

Bergsportfreunde Eifel

André Hauschke
Franz-Sester-Str. 42
53879 Euskirchen
Telefon: 02251/72837
info@outdoor-hauschke.de

Skitourengruppe

Boris Klinnert
Weissenburgstraße 63
50670 Köln
Telefon: 0221/9726824
Fax: 0221/9726825
klinnert@t-online.de

Sportgruppe

Wolfgang Kleine-Frölke
Zülpicher Str. 366
50935 Köln
Telefon/Fax: 0221/4301592

Tourengruppe

Wolfgang Lingscheidt
Lehmbacher Weg 118
51109 Köln
Telefon: 0221/9841020
Fax: 0221/9841022
nc-lingscwo@netcologne.de

Wandergruppe

Ralf Pohl
Ohmstraße 26-28
50677 Köln
Tel./Fax: 0221/314101
mobil: 0177/4951504
nc-theiscl@netcologne.de

Wettkampftrainings- gemeinschaft

Frank Schweinheim
Manstedter Weg 7
50933 Köln
Telefon: 0221/4995445
FSchweinheim@t-online.de

Referentin für Hütten, Bau und Wege

Christiane Lube-Dax
Rondorfer Straße 40
50354 Hürth
Telefon: 02233/966077
Fax: 02233/966078
dax@angel.de

Beisitzer

Hans-Dieter Eisert
Rösrather Str. 78
53797 Lohmar
Telefon: 02205/1318
eisert.familie@t-online.de

Kölner Haus

NN

Neue Hexenseehütte

Hans-Dieter Eisert s.o.

Eifelheim

Heinz Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Tel. u. Fax: 02227/924570
moritz.heinz@t-online.de

Wege

Michael Stein
Wolferskaulwinkel 19
52078 Aachen
Telefon: 02415/62784

Referentin für Jugend

NN

Beisitzer

Uwe Hohage
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Tel. 0173/2519969

Referent für Natur- und Umweltschutz

Andreas Hellriegel
Porsche-Str. 3
41462 Neuß
Telefon: 02131/58468

Beisitzer

Heinz Arling
siehe 1. Vorsitzender

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. u. Fax: 0221/369356
karin_spiegel@web.de

Beisitzer

NN

Archiv

Reinhold Kruse
Schillstraße 7
50733 Köln
Telefon: 0221/763148
Fax: 0221/9764294
ReinholdKruse@t-online.de

Bücherei

Gisela Becher
Mönningstr. 56
50737 Köln
Telefon: 0221/5992397
Fax: 0221/5995225

Vorträge

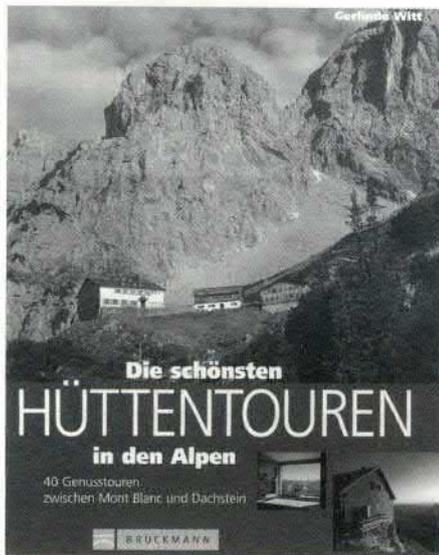
Andreas Borchert
Heinrich-Claes-Str. 37
51373 Leverkusen
Telefon: 0214/6026880
Andreas.Borchert@nli-usa.com

Gerlinde Witt

Die schönsten Hüttentouren in den Alpen

40 Genusstouren zwischen Mont Blanc und Dachstein

Bruckmann Verlag, München



Gerlinde Witt hat zusammen mit zahlreichen Alpinisten die 40 schönsten Hüttentouren in den Alpen zusammengestellt. Genuss steht bei der Auswahl im Vordergrund, wobei die meisten Touren sich auch für die ganze Familie eignen. Für sportliche Wanderer gibt es zudem als „Zugabe“ Hinweise auf Höhenwege mit herrlichen Ausblicken, rassistige Klettersteige und anspruchsvolle Gipfeltouren. Exakte Beschreibungen der Wege, wichtige Hinweise zu Ausgangspunkt, Anforderungsprofil und Tourencharakter sowie wertvolle touristische Infos ermöglichen eine optimale Vorbereitung. Aktuelle Telefonnummern, Auskunft über Bettenzahl, Winterräume etc. helfen zudem bei der Auswahl der geeigneten Hütten. Unterhaltsame Anekdoten zu Hütten und Wanderern runden die einladenden Beschreibungen ab. Die kompetent zusammengestellten Informationen und wunderschönen Aufnahmen machen diesen Bildband zu einem Tourenbuch der Extraklasse.

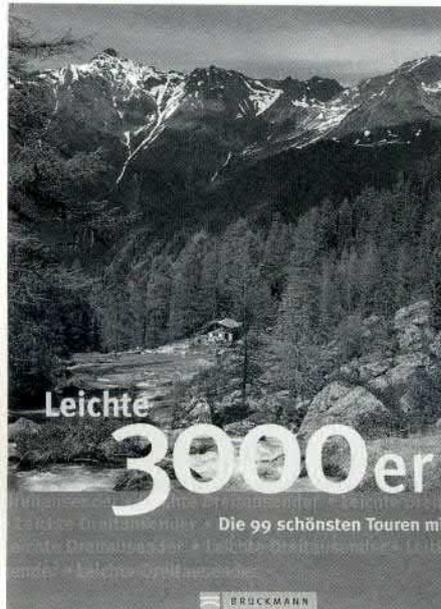
Andreas Borchert

Dieter Seibert

Leichte 3000er

Die 99 schönsten Touren mit Weg

Bruckmann Verlag, München



„Dreitausend Meter“ – eine magische Zahl für alle Bergsteiger. Die „leichten Dreitausender“ lassen sich auf angelegten Wegen, Pfaden und Steigen auch von geübten Bergwanderern bezwingen.

Dieter Seibert präsentiert die 99 schönsten Touren in einem üppigen Bildband. Zwischen Silvretta und Bernina, der Ortlergruppe und Brenta, in den Ötztaler, Stubai und Zillertaler Alpen, den Hohen Tauern, Dolomiten und Nördlichen Kalkalpen warten abwechslungsreiche Anstiege und großartige Gipfelpanoramen auf anspruchsvolle Bergwanderer. Neben faszinierenden Aufnahmen, übersichtlichen Karten, wertvollen Informationen zum Touren-Charakter und zu alternativen Aufstiegsmöglichkeiten bietet der Band vor allen Dingen eine treffende Charakterisierung jedes Berges. Somit ist eine individuelle Tourengestaltung für jeden Gipfellebhaber möglich.

Andreas Borchert

Helmut Dumler

Kompass Wanderführer Sauerland

Deutscher Wanderverlag, Ostfildern

Der Autor hat die ausgesuchten Routen persönlich abgewandert und anschaulich beschrieben. Er möchte dazu beitragen, die waldreiche Region mit ihren zahllosen Bergen und Tälern kennen und lieben zu lernen. Die 70 Rund- und Streckenwanderungen führen nicht nur zu den Glanzpunkten des Sauerlandes, wie die Stauseen und der Raum um den Kahlen Asten, sondern auch an ruhige, erholsame Plätze und verschwiegene Winkel.

In seiner knappen und übersichtlichen Darstellung ist der Wanderführer ein nützlicher Ratgeber. Bei der Orientierung sind die Vierfarb-Wegesketzen eine hervorragende Hilfe. Hinweise wie Parkmöglichkeiten, Wegmarkierungen, Wanderzeit, Tourenlänge, Höhenunterschiede u.a.m. sind jeder Tourenbeschreibung vorangestellt. Die zahlreichen Farbbilder stimmen auf die reizvolle Landschaft ein und erwecken die Lust zum Wandern.

Elisabeth Stöppler

Jürgen Gorges

Kompass Wanderführer Bergisches Land

Deutscher Wanderverlag, Ostfildern

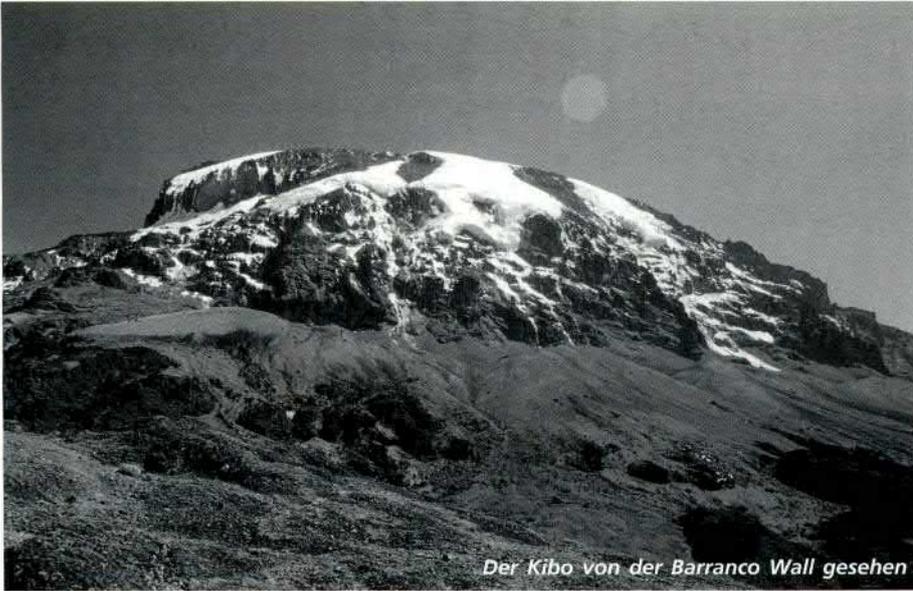
Dieser Wanderführer enthält erlebnisreiche Rundtouren von 5 bis 21 km Länge sowie die Ruhr-Rhein-Tour von 152 km, die in 7 Einzeletappen unterteilt ist. Die Touren führen zu Naturschönheiten und lohnenswerten Kultur- und Industriedenkmälern in der abwechslungsreichen Landschaft zwischen Ruhr und Sieg, Rhein und Sauerland, einer idealen Wanderregion.

Auf die wandergerechte Anlage der Strecken hat der Autor besonderen Wert gelegt. Die vorwiegend markierten Routen, eine exakte Tourenbeschreibung und die Vierfarb-Wegesketzen sind ideale Orientierungshilfen. Alle Ausgangspunkte können mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Jeder Tour sind Angaben zu Wegzeit, Streckenlänge, Höhenunterschieden, Wegmarkierungen, Kartenmaterial und Verkehrsmöglichkeiten vorangestellt. Zahlreiche Farbbilder stimmen auf das Wandergebiet ein.

Elisabeth Stöppler



Fünftausend Meter über der Savanne



Der Kibo von der Barranco Wall gesehen

Vier Stunden dauert die Fahrt im Überlandbus von Nairobi nach Arusha. Nach mehr als der halben Strecke überqueren wir die Grenze von Kenia nach Tansania. Es ist Mitte Oktober und wir fahren durch eine jetzt ausgetrocknete Savannenlandschaft mit vereinzelt Sträuchern und Bäumen. Ab und zu ziehen stolze Massai mit ihren gemischten Ziegen-, Schaf- und Zebuherden entlang der Strasse. Ich bin gespannt „ihn“ endlich zu sehen.

Einzelne Bergketten kommen ins Blickfeld, aber die rasante Fahrt geht weiter und wieder liegt eine riesige Ebene vor uns. Endlich tauchen im staubigen Dunst direkt vor uns die Konturen eines riesigen Berges auf. Erst schemenhaft, dann immer klarer werden die Umriss wie die einer Pyramide. Ich bin ganz aufgeregt bei diesem Anblick. Aber wo sind die Gletscher? Da fällt es uns wie Schuppen von den Augen – das muss der Mt. Meru sein. Dann wird der Kilimanjaro ja noch viel größer sein!

Voller Spannung schauen wir gebannt zum Horizont. Plötzlich zeichnen sich unterhalb der Wolkenschicht weiße Flecken ab. Undeutlich erkennen wir die Gletscher am Gipfel – weit weg von uns und weit über uns. Mir wird mulmig bei der Vorstellung diesen Fast-Sechstausender in Angriff zu nehmen, wo ich doch noch nicht einmal einen Viertausender in den Alpen bestiegen habe.

Abends in Arusha werden wir von Hilde, einer deutschen Biologin, die schon lange dort lebt und eine Agentur betreibt, am

Bus abgeholt. Während wir zusammen zu Abend essen, erzählt sie uns einiges über die Mentalität der Menschen hier, aber auch über die politische Situation in Tansania. Die noch offenen organisatorischen Fragen des Treks haben wir vorher im Büro geklärt. Am nächsten Tag treffen wir gegen Mittag am Machame-Gate auf 1.740 m ein. Hier beginnt der Kilimanjaro-Nationalpark, der nur auf vorgegebenen Routen begangen werden darf. Wir haben uns für die als landschaftlich sehr schön beschriebene Machame-Route entschieden. Aber ich bin entsetzt über die Menschenmenge, die sich hier am Gate eingefunden hat. In unseren Informationen wird die Machame-Route als wenig begangen beschrieben, doch davon kann keine Rede sein. Ca. 60 Personen bereiten sich auf ihren Abmarsch vor. Während die Trekker nochmal ihren Tagesrucksack sortieren, teilen die afrikanischen Begleiter den Proviant und die übrige Ausrüstung untereinander auf. Auch wir werden von einem sechsköpfigen Team begleitet: Sebi unser Bergführer, der Koch und vier Träger. Eine solche Begleitmannschaft ist hier am Kilimanjaro vorgeschrieben; dadurch werden Arbeitsplätze und Einnahmen gesichert. Individual-Trekker, die ihr Zelt und sonstiges selber tragen, werden erst gar nicht durchgelassen, denn am Gate wird jede Person überprüft.

Der Weg, ohne den es hier kein Durchkommen gäbe, führt steil aufwärts durch dichten Regenwald. Über verworrene Wurzel-

geflechte und glitschigen Boden stapfen wir bewusst langsam bergan. Im nebligen Dunst hängen Lianen gespenstisch von den Bäumen. Nach 1.250 Höhenmetern erreichen wir den ersten Zeltplatz an der Machame-Hut (2.990 m). Während wir das Zelt aufschlagen, beginnt es zu regnen. Vor dem Abendessen sehen wir uns auf dem Zeltplatz um. Eine große Gruppe von Schweizern ist schon vor uns eingetroffen. Das Messezelt mit entsprechender Bestuhlung sowie das eigene Toilettenhäuschen verkörpern die Luxusversion des Trekkings. Einschließlich aller Träger sind jetzt über 100 Personen auf dem Zeltplatz. Wir besuchen auch die Nationalpark-Wächter, die auf jedem Zeltplatz ihre Hütte haben und jeden Besucher registrieren. Dort müssen alle Trekking-Gruppen ihre Abfälle wiegen lassen, damit anhand des stetigen Zuwachses sichergestellt wird, dass der Müll nicht am Berg bleibt. Hier wird auch das Kilimanjaro-Bier verkauft, das wir uns schmecken lassen.

Der nächste Tag beginnt mit strahlendem Sonnenschein. Den Regenwald haben wir hinter uns gelassen und wandern jetzt durch Buschwerk steil bergauf. Da unsere Begleitmannschaft etwas chaotisch ist, brechen wir, wie jeden Morgen, später als alle anderen auf und müssen uns auf dem schmalen Steig der Geschwindigkeit der langsameren Gruppen anpassen. Ein Lindwurm aus bunten Jacken und T-Shirts zieht bergan. Die meisten Träger balancieren ihre schweren Lasten elegant auf dem Kopf. Wie auch an den weiteren Tagen bildet sich im Laufe des Nachmittags am Berg ein Wolkenband, das sich erst gegen Abend wieder auflöst.

Unser heutiges Ziel ist das Shira-Plateau (3.800 m), eine riesige von erkalteten Lavaströmen durchzogene Hochebene. Hier bietet sich ein phantastisches Panorama: auf der einen Seite der riesige aufgebrochene Krater des Shira, dem ältesten der drei Kilimanjaro-Gipfel, im Westen, weit in der Savanne, die ebenmäßige Pyramide des Mt. Meru, und endlich, auch zum ersten Mal ganz deutlich zu sehen, der mit Gletschern bedeckte Gipfel des Kibo. Erstaunlicherweise wirkt er von hier wenig beeindruckend.

Beim Abendessen unter freiem Himmel gesellt sich Elke zu uns, eine Belgierin Anfang dreißig, die hier allein mit ihrem Guide und einem Koch unterwegs ist. Sie hat ein miserables Zelt von ihrer Agentur bekommen und verbringt frierend die Nächte. Trotzdem ist sie wild entschlossen, den Gipfel zu machen: einen Tag vor dem Aufstieg hat sie mit Rauchen aufgehört und nimmt jetzt täglich zwei Diamox. Kalle diskutiert mit ihr über den Sinn und Unsinn dieser Medikation. Später erfahre ich auch von anderen



Trekkern, dass in ihren Gruppen regelmäßig Diamox eingenommen wird. Dies macht es den meisten überhaupt erst möglich, den Berg in so kurzer Zeit zu besteigen. Für uns stand von vorne herein fest, dass wir auf diese Art Doping verzichten wollen. Deshalb hatten wir eine achttägige Akklimatisationstour am Mt. Kenia, dem zweithöchsten Berg Afrikas, eingeplant.

Dieser Tag klingt mit einem phantastischen Sonnenuntergang über dem Shira-Krater aus.

Auf endlosen Berggrücken, übersät mit skurrilen, flechtenbewachsenen Lavablöcken nähern wir uns den sonnenbeschiene Gletschern des Kibo. Der Gipfel wird immer mächtiger. Unterhalb des Lava Towers, einem auffälligen Monument in dieser bizarren Mondlandschaft, vereinigt sich unser Weg mit dem South-Circuit, der uns an den Fuß der Barranco-Wall führt. Dort schlagen wir auf 3.965 m wieder unser Zelt auf. Die sternklare Nacht lässt es auch von innen vereisen, was uns aber in den kuscheligen Schlafsäcken nicht stört.

Der nächste Morgen beginnt mit dem Aufstieg durch die steile und teils ausgesetzte Barranco-Wall. Oben stehen wir unvermittelt vor der riesigen Gipfelwand, die noch 1.600 Höhenmeter über uns emporragt. Jetzt haben wir das erste Mal das Gefühl auf einem richtig großen Berg zu stehen.

Unser Weg führt uns aber weiter um den Kibo herum und steil hinunter zum Karanga-Fluss, der letzten Wasserstelle auf unserer Route. Von dort steigen wir bis zur Barafu-Hut auf, die exponiert auf einem schwarzen Felsrücken auf 4.540 m liegt. Dieser zugige, zwischen

Felsen und Gesteinsbrocken liegende Zeltplatz, bietet einen schönen Blick auf den Mawenzi, den älteren, gezackten Bruder des Kibo. Nach dem beschwerlichen Tag mit mehr als 1.400 m Aufstieg liegen wir schon bald im Schlafsack, denn um halb ein Uhr nachts wollen wir zum Gipfel starten.

Für mich ungewohnt früh und nur mit ein paar Cornflakes im Bauch, marschieren wir zusammen mit Sebi, unserem Führer, als Letzte in dieser Nacht los. Vor uns windet sich eine lange Schlange von Stirnlampen gegen. Schritt für

Schritt bewegen wir uns in der klirrenden Kälte aufwärts. Weit unter uns liegen die Lichter von Moshi - ein Anblick, wie sonst nur aus dem Flugzeug. Langsam, aber stetig, überholen wir eine Gruppe nach der anderen, doch von Elke, die eine Stunde früher aufgebrochen war, ist nichts zu sehen. Wo mag sie sein?

Der Aufstieg zieht sich über Stunden dahin. Mir wird immer schwindeliger, doch wenn wir für eine kurze Pause stehen bleiben, friert es mich sofort an Händen und Füßen. Ich muss jetzt unbedingt etwas essen, damit ich wieder zu Kräften komme. Die letzten hundert Meter bis zum Stella Point führen durch ein steiles, tiefes Schuttfeld. Bei jedem Schritt muss ich mehrmals tief atmen und spüre jetzt hier oben, wie dünn die Luft ist. Nach fünfeinhalb Stunden Aufstieg und 1.100 Höhenmetern stehen wir endlich am Kraterrand. Hinter uns zeichnen sich die scharfen Zacken des Mawenzi im Rot des Sonnenaufgangs ab. Vor uns liegt der riesige Reusch-Krater.

Wir genießen das Schauspiel der aufgehenden Sonne nur für ein paar Augenblicke, denn wir wollen weiter - wir sind noch nicht oben, 200 Höhenmeter liegen noch vor uns. Der Weg zum Gipfel zieht sich endlos entlang des Kraterrandes, vorbei an einem Stufen-Gletscher, der jetzt in der Morgensonne rosa glänzt.

Hinter einem Lavaturm kommt uns plötzlich Elke entgegen - sie strahlt - sie war die erste auf dem Gipfel! Nach ihren frostigen Nächten freuen wir uns besonders mit ihr über diesen Erfolg. Kurz danach erreichen auch wir den Uhuru-Peak. Jetzt sind wir ganz

oben. Kalle freut sich über unseren Gipfelerfolg, während bei mir erst allmählich die Erschöpfung der Freude weicht. Der höchste Punkt Afrikas ist nur eine kleine Erhebung auf dem Kraterrand und wirkt in dieser grandiosen Landschaft eher unspektakulär, zumal jetzt am Ende der Trockenzeit hier oben kein Schnee mehr liegt.

Der Abstieg über den Geröllhang geht schnell und ist sehr staubig. Gut dass wir hier in der Dunkelheit aufgestiegen sind und diese elende Schutthalde nicht sehen mussten. Uns begegnen noch einige müde Bergsteiger, die nicht mal mehr ihren eigenen Rucksack tragen können. Um zehn Uhr sind wir wieder zurück am Zelt. Müde von der Anstrengung kriechen wir hinein. Die Äquatorsonne heizt unser Zelt derart auf, dass an Schlafen nicht zu denken ist.

Nach zwei weiteren Tagen durch skurrile Steinwüsten, Buschland und schließlich Regenwald erreichen wir über die neu angelegte Rau-Route das Gate am Ausgang des Nationalparks. Unsere Träger erhalten ihre wohlverdienten Tips, während uns die erfolgreiche Besteigung offiziell beurkundet wird. Wehmut über das Ende dieser anstrengenden und aufregenden Tage in einer faszinierenden Landschaft mischt sich in unsere Freude auf die Zivilisation - und eine heiße Dusche.

Sybilie Gillissen

On Top of Africa

Diavortrag über Mt. Kenia und Kilimanjaro am 19.04.02 um 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle



Kibo-Krater mit Furtwangler-Gletscher

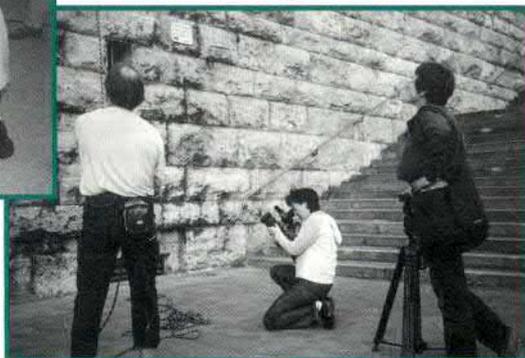
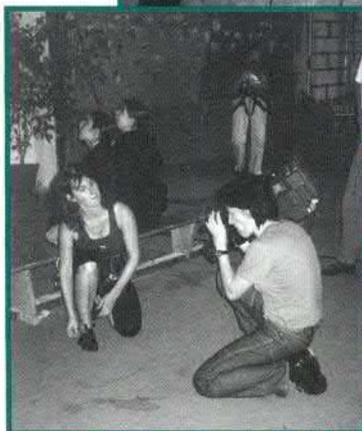
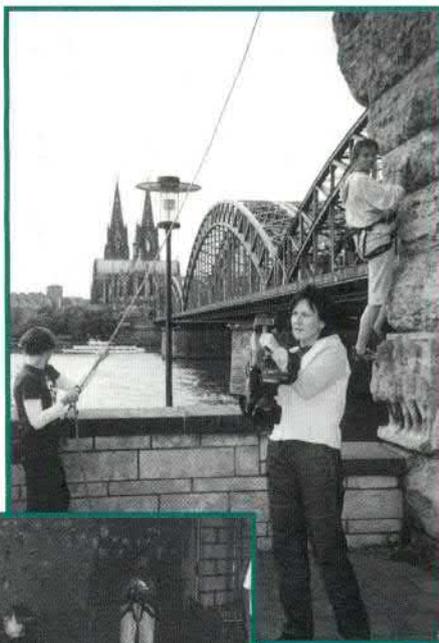


Unsere Kletterer im WDR-Fernsehen

Am 14.11.01 wurde im Lokalfernsehen „WDRpunktKöln“ unsere Sektion vorgestellt, in einer Reihe über Kölner Vereine.

Die Dreharbeiten fanden in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen und an der Kletteranlage Hohenzollernbrücke statt, unter Mitwirkung von Mitgliedern unserer Klettergruppe. Eingebildet wurden auch Interviews mit den Aktiven. Was das Klettern in unserer Sektion anbetraf, war diese Sendung sicher interessant und informativ. Die Dauer des Beitrags von ca. 3 Minuten und 20 Sekunden war leider recht kurz. Wir hätten es lieber gesehen, wenn man die Vielseitigkeit der Sektion mit ihrem breiten sportlichen Angebot dargestellt hätte. Jedoch muss man sich andererseits über die Chance eines Fernsehauftritts für die Sektion freuen. Für die Mitwirkung und Unterstützung bei den Dreharbeiten möchte ich mich bei allen Kletterinnen und Kletterern herzlich bedanken.

Reinhold Namigkeit



Sonderkonditionen für Mitglieder bei der Rheinland Versicherungs AG

Zwischen dem Landesverband NRW des DAV und der Rheinland Versicherungs AG, RheinLandplatz, 41460 Neuss, wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen, der unseren Sektionsmitgliedern Sonderkonditionen in der Unfallversicherung, Privathaftpflichtversicherung, Wohnungsverpflichtversicherung (Hausrat und Glas) und der Wohngebäudeversicherung einräumt. Alle angebotenen Versicherungen können separat oder gebündelt abgeschlossen werden. Neben exklusiven Prämienkonditionen erhalten Sie umfangreiche Erweiterungen Ihres Versicherungsschutzes.

Interessierte Mitglieder können die Anschriften der jeweiligen Agenturen über die Geschäftsstelle erfahren.

Mitglieder werben Mitglieder Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbeprämie freuen können.
- Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
- Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestärkt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

- Für ein neues Mitglied:
Trinkflasche aus der DAV-Collection
- Für zwei neue Mitglieder:
Poloshirt aus der DAV-Collection
- Für drei neue Mitglieder:
Rucksack (32 l) aus der DAV-Collection
- Für fünf neue Mitglieder:
Rucksack und Kulturbeutel

Die Werbepremien können auch angesammelt werden. Sie müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst sein. Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muss mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muss der Sektion vorliegen.

Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten auf ein Extrablatt geschrieben und der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen die Broschüre *Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden* und unsere Sektionsbroschüre, die Sie in der Geschäftsstelle erhalten können.

Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen

Ihr Vorstand



Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 17. November gab es anlässlich unseres Jubiläumsjahrs einen Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle. Vorbereitend war der Gruppenraum von Tischen und Stühlen leer geräumt worden und mit den Infotafeln aus der Jubiläumsausstellung und weiteren von den Gruppen gestalteten Tafeln ausgestattet. Die Familiengruppe bot sogar Informationen auf dem Bildschirm an. Wolfgang Lingscheidt gestaltete eine Vitrine mit Gesteinen und Fossilien, die am Wegesrand beim Wandern gefunden wurden. Im Büroraum war eine große Tombola mit attraktiven Preisen aufgebaut und ein Verkaufstisch mit unseren Jubiläums- und Merchandisingartikeln. Im Jugendraum wurde Essen und Trinken angeboten.

Der Losverkauf ging rasch vonstatten und so konnte Hannes Arnold bereits am frühen Nachmittag die Preisverteilung vornehmen.



Die „Alpinisten“

Dankenswerterweise hatten sich viele Mitarbeiter aus dem Gesamtvorstand bereit erklärt, unseren Gästen für Gespräche und Beratung zur Verfügung zu stehen.

Wir konnten einen guten Besuch von ca. 150 Personen

verzeichnen. 10 Besucher nutzten die Gelegenheit, um ihre Mitgliedschaft zu erklären, was an diesem Tag ohne Aufnahmegebühr möglich war.



Tombola und Verkaufstisch

Karin
Spiegel

Die Hütte war voll



Heinz Zak beim Signieren seiner Bücher

Zu unserer Jubiläumsveranstaltung am 23.11.01 vor ausverkauftem Haus hielt Heinz Zak einen Diavortrag der Extraklasse. Schon eine Stunde vor Beginn sicherten sich die ersten Besucher ihre Plätze und das nicht ohne Grund. Am Ende zählten wir fast 300 Besucher, die ausnahmslos von den grandiosen Bildern über das Wettersteingebiet begeistert waren. Abgerundet wurde das Ganze durch unseren Infostand und unsere Infotafeln, die unsere Sektion auch den Nichtmitgliedern näher brachte. Vor dem Vortrag und in der Pause konnte man sich mit Brötchen und Getränken stärken und eine kleine Buchverlosung tröstete über anfängliche Startschwierigkeiten des Vortragenden hinweg.

Letztendlich war es ein gelungener Abschlussabend unserer Jubiläumsveranstaltungen in einem ereignisreichen Jahr.

Diese erfolgreiche Veranstaltung zeigte mir, dass wir mit unseren Diavorträgen auf dem richtigen Weg sind. Alle waren der Meinung, dass wir dieses in den letzten beiden Jahren aufgebaute hochklassige Niveau beibehalten sollen. Mit Harry Neumann, Rollo Steffens, Bernd Ritschel und Heinz Zak hatten wir Referenten, die für ihre Bildqualität in der Alpin-Szene und der dazugehörigen Fachliteratur weltweit bekannt sind.

Unsere Diaveranstaltungen entwickeln sich immer mehr zu einem geselligen Abend, bei dem man sich trifft und austauscht, etwas isst und trinkt und sich von den Bildern für zukünftige Touren inspirieren lässt oder längst vergessene Erinnerungen auffrischt.

Für die kommende Saison verspreche ich wieder große Vorträge, unter anderem einen eindrucksvollen 3-D-Lichtbildervortrag über Peru und hoffentlich auch wieder einen Vortrag eines bekannten Spitzenkletterers und Fotografen. Lassen Sie sich überraschen und halten sie mir auch weiterhin Ihre Treue, damit wir uns auch in den nächsten Jahren vom Glanz der Berge verzaubern lassen können. Aus diesem Grund lade ich alle – vor allem unsere Mitglieder, die uns nicht so oft besuchen – herzlich zu unseren Diavorträgen mit Herbert Raffalt (Dachstein-Tauern) am 22.03.02 und Hajo Netzer (Nanga Parbat) am 12.04.02 ein. Näheres im Veranstaltungsprogramm.

Andreas Borchert



AUSBILDUNGSREFERAT

Ski- und Snowboardkurse konnten nicht durchgeführt werden. Allerdings fanden die Angebote im Bereich Skibergsteigen guten Zuspruch. Die 21 angebotenen Kurse der Sommerausbildung waren von Anfängern in der Halle bis hin zu angehenden Hochtouristen teilweise so begehrt, dass es mal wieder nicht ohne Wartelisten ging. Die Übungs- und Schulungstouren sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil unserer Ausbildung geworden.

Insgesamt nahmen 151 Teilnehmer/innen an den praktischen Ausbildungsveranstaltungen teil. Orientierung mit Karte und Kompass in der Nordeifel fand mit 13 „Orientierungswilligen“ wieder reges Interesse. Die 34 Anmeldungen für den Materialkundeabend bei Outstore wurden nicht von allen wahrgenommen. Die übrigen Theorieveranstaltungen fanden ebenfalls regen Anklang.

Die Aus- und Fortbildung der Ausbilder und Fachübungsleiter wurde kontinuierlich fortgesetzt. Neue Mitarbeiter konnten wieder hinzu gewonnen werden. Die Zahl der Ausbilder fürs Skibergsteigen wird sich bald um drei erhöhen, so dass das Angebot dort ausgeweitet werden kann. Auch das Erleben der winterlichen Bergwelt mit Schneeschuhen hat allgemein in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung genommen. Es wäre für uns interessant zu wissen, wie hier das Interesse bei den Mitgliedern ist. Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie Interesse haben, damit wir das Winterprogramm 2003 danach ausrichten können. Als neuer Beisitzer für das Ausbildungsreferat hat Oliver Fuchs seine Bereitschaft erklärt, diese Arbeit zu übernehmen. Bitte geben Sie ihm bei der Nachwahl in der kommenden Mitgliederversammlung mit einer großen Zahl von Ja-Stimmen den nötigen Rückhalt.

Es ist sehr erfreulich, dass nach wie vor Sektionsmitglieder bereit sind, so viel persönliches Engagement und einiges an Freizeit für die Ausbildung Anderer einzubringen. Das gilt nicht nur für die „Neuen“, sondern auch für die „Alten“, die oft schon seit langen Jahren dazu beitragen, dass die Ausbildung in unserer Sektion dieses – und das können wir mit Stolz sagen – hohe Niveau hat. Daher stellvertretend für alle und auch im Namen des gesamten Vorstands: Vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Hannes Arnold

REFERAT GRUPPEN

Alpinistengruppe

Das Jahr 2001 begann im Rahmen unserer monatlichen Fixtreffen - an jedem dritten Mittwoch im Monat - in der Geschäftsstelle mit einem Diavortrag und weitere Diavorträge folgten.

Wir fanden uns zu einem gemütlichen Abend im „Gilden Brauhaus“ ein und beschäftigten uns mit Sicherungstechnik sowie mit der Orientierung mit Kompass, Höhenmesser und GPS. Den Jahresausklang bildete wieder ein gemütlicher Glühweinabend.

Mehrtägige Kletterfahrten führten uns nach Beez in Belgien und ins Morgenbachtal. Mit unseren Kletterfreunden aus der Sektion Koblenz kletterten wir an der Teufelsley und im Gegenzug bei uns in Köln an der Hohenzollernbrücke, mit anschließender „Wirtschaftskunde“ in der Altstadt.

Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten gehört eine Vennwanderung, diesmal zwischen dem Steinleyvenn und dem Tal der Hille. Weitere eintägige Wanderungen waren: „Durch den Salmwald bei Gerolstein“, „Von Kasbach zur Steffi-Quelle“, eine „Rotweinwanderung von Altenahr nach Rech und über den Schrock zurück“, eine „Bergwanderung zwischen Laacher See und Mayen“ sowie eine „Rundwanderung durch den Lohmarer Wald“.

Eine mehrteilige alpine Vorbereitung auf den Urlaub hat sich mittlerweile etabliert. Sie bestand in diesem Jahr aus drei Wanderungen mit jeweils 1000 Höhenmetern in der Hocheifel und im Siebengebirge und einer Leistungswanderung von 40 km.

An dieser Stelle sei wieder denen herzlich gedankt, die sehr viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen gesteckt haben. Ich möchte auch alle Leser des Jahresberichts ermutigen, einmal bei uns mitzumachen, denn wo bietet sich noch die Möglichkeit, mit denselben Leuten zu wandern, zu klettern und sich mit Themen rund ums Bergsteigen zu beschäftigen? Jeder ist herzlich eingeladen!

Jürgen May

Bergsportfreunde Eifel (vorm. Ortsgruppe Euskirchen)

Die in den „gletscherspalten“ mehrfach beschriebene Jubiläumswanderung von Köln nach Blens wurde zum Mittelpunkt der Aktivitäten unserer Ortsgruppe.

Thomas Radermacher und André Hauschke haben die Prüfung zum Fachübungsleiter Bergsteigen mit Erfolg abgelegt und bereichern somit das zukünftige Touren- und Kursprogramm der Sektion.

Die von uns angebotenen Kletter- und Bergtouren wurden erfolgreich durchgeführt.

Mit Hilfe von Hans Schaffgans wurde am 25.10.01 eine Bergsportgruppe gegründet. Diese Gruppe sollte noch wachsen und wir möchten die Mitglieder der Sektion anregen, in dieser Gruppe mitzuwirken und weitere Interessenten zu werben.

André Hauschke

Familiengruppe

Wir bieten ein Programm für Familien mit Kindern von 6 bis 14 Jahren. Wer an den Aktivitäten der Gruppe Interesse hat, ist herzlich willkommen. Dieses Jahr gibt es erstmals zwei Termine für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren.

Die monatlichen Treffen waren entweder Wochenenden auf unserer Mittelgebirgshütte in der Eifel oder Tagesveranstaltungen in und um Köln, wie z.B. Museumsbesuche, Klettern in der Kletterhalle, Wanderungen, Rodeln, Radtouren. Zusätzlich beteiligten wir uns an Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr (Schnupperklettern, Seilbrücke über die Rur, Weltkindertag, etc.). An den gemeinsamen Wochenenden wurde gewandert, geklettert, Hütten gebaut, Schnitzeljagden veranstaltet, gemeinsam gekocht und vieles mehr. Wir wollen dabei unsere Kinder an die Natur und Bergwelt im Kreise Gleichgesinnter heranzuführen.

Im Herbst waren wir mit neun Familien eine Woche in der Pfalz zum Klettern, Wandern, Schwimmen und Spielen. Die Eroberung der neun Pfälzer Burgen hat allen am besten gefallen. So eine Woche geht leider zu schnell vorbei.

Für dieses Jahr planen wir eine einwöchige Sommerfahrt auf die Erfurter Hütte. Interessenten wenden sich bitte an mich (siehe grüne Seiten) oder Rainer Jürgens, Gierather Wiese 10, 51469 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202 / 58276.

Burkhard Frielingsdorf

Jugend

Die Jugend führte im vergangenen Jahr zwei Sommerfahrten und 7 Wochenendfahrten durch:

Die Jugend I fuhr für eine Woche nach Kirn auf den Zeltplatz und ging dort im nahe gelegenen Klettergebiet klettern. Die Jugend II begab sich in die Hohen Tauern, um dort von Hütte zu Hütte zu wandern.

Die Gruppen treffen sich alle 14 Tage im Jugendraum oder an anderen Orten z.B. in der Kletterhalle um zu klettern, klönen und Spaß zu haben. Zur Zeit haben wir ca. 35 aktive Jugendliche die wir mit 4 Jugendleitern/innen und 5 „Mitarbeiter/innen“ betreuen.

Martina Seck

Klettergruppe

Im Januar konnte man uns schon, z.T. im bloßen T-Shirt, in den windgeschützten Steinbrüchen von Mayen bestaunen, und diese Unverzagtheit zeigte sich auch im weiteren Verlauf des Jahres, denn es wurde keine Gelegenheit an regulären sowie verlängerten Wochenenden ausgelassen, um die Finger an die Felsen zu bekommen.

Diese zähen Kletterer fanden sich z.B. in der Eifel und auch wieder in Freyr/Belgien. In den Osterferien führte eine organisierte Kletterfahrt in die schöne Provence, genauer in das Gebirge Ste. Victoire, östlich von Aix-en Provence. Dieses monolithisch in der Landschaft liegende Massiv weist mit seinem Gipfel „Croix de Provence“ immerhin eine Höhe von über 1.000 m auf, so dass neben Sportklettern auch geradezu alpine Erfahrungen ausgebaut werden konnten.

Im Juli führte ein Grundkurs Eis auf den Gletscher des Innerpitztals, wo u.a. Kenntnisse in Spaltenbergung und Eisklettern vermittelt wurden. Die anschließende Kletterwoche im Tannheimer Tal bot im sanierten Gebiet um den Gimpel zahlreiche Klettermöglichkeiten in längeren Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade.

Der Herbst lockte schließlich zur schon Tradition gewordenen Hochgebirgstrekkingtour nach Nepal.

Fit machen wir uns unter anderem bei unserem Sportabend, jeden Dienstag von 17:30 - 19:00 Uhr in der Sporthalle der Grundschule in der Trierer Straße. Dort gibt es im Wech-

sel Kraft- und Zirkeltraining, abgestimmt auf die Anforderungen des Kletterns. Interessierte sind herzlich eingeladen. Außerdem treffen wir uns nach wie vor donnerstags ab ca. 18:00 Uhr in der Frechener Kletterhalle.

Reinhold Nomigkeit, der seit Jahren die Gruppe sehr engagiert und mit großem Zeitaufwand leitete, trat zur Wahl nicht mehr an. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für die geleistete Arbeit. Der gewählte Nachfolger Heinz Mallmann trat nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen wieder zurück. Ich habe mich zunächst kommissarisch zur Leitung der Gruppe bereit erklärt.

Jürgen Heinen

Sportgruppe

Ab Frühjahr 97 bis zum Herbst 2001 leitete die Diplom-Sportlehrerin Kerstin Gleiß die Sportgruppe und gestaltete den Sportabend mit einem abwechslungsreichen und wirkungsvollen Programm. Dazu gehörte Bewegung im Freien, je nach Wetterlage und Gymnastik, Aerobic und Stretching in der Halle. Wir waren alle sehr zufrieden und unser Stamm hat sich auf 40 Teilnehmer erhöht. Wir bedauern sehr, dass Kerstin die Gruppe aus beruflichen Gründen aufgeben musste und bedanken uns noch einmal herzlich für die schönen Stunden.

Thorsten Ewald, ein junger Sportlehrer, übernahm den Sportabend ab Oktober. Nach den ersten erfolgreichen Sportstunden hoffen wir jetzt auf eine lange Zusammenarbeit. Er und wir würden sich auch weiterhin über neue Teilnehmer freuen.

Nach dem sportlichen Teil trifft sich ein Teil der Gruppe noch am „Stammtisch“ zum Durstlöschen.

Wolfgang Kleine-Frölke

Tourengruppe

Die Tourengruppe führte 2001 insgesamt 74 Veranstaltungen durch, die von 962 Teilnehmern besucht wurden. Dass bedeutet, dass unsere Führer 218 Tage ihrer Freizeit der Gruppe zur Verfügung stellten.

Programmbedingt haben wir den Begriff „Touren“ neu definiert, denn in einer alpenfernen Sektion können diese nicht nur in den Alpen erfolgen. Weshalb sollen die Ausflüge nicht als „Natur-“, „Kultur-“, „Städte-“ Touren durchgeführt werden? Gerade diese Angebote wurden sehr gut angenommen. Sie werden auch im nächsten Jahr weitergeführt werden und zusätz-

lich um einige neue Arten erweitert, damit wir für alle Mitglieder unserer Sektion ein passendes Angebot bieten können. Für die Mitglieder mit arbeitsfreien Werktagen, nicht nur Senioren, finden Werktagstouren statt, die sich aber gemütlicher darstellen sollen. Des Weiteren werden wir für Familien mit Kleinkindern kindgerechte und Kinderwagen-Touren anbieten.

Da alle diese Veranstaltungen aber auch von noch berufstätigen Helfern angeboten werden, ist es sehr wichtig, sich kurzfristig vor der Tour beim Tourenleiter anzumelden und zu erkundigen, ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet.

Wolfgang Lingscheidt

Wandergruppe

Am Ende des Wanderjahres 2001 kann man rückschauend sagen, dass es erfolgreich war. An den 66 Aktivitäten nahmen durchschnittlich 18 Personen teil.

Die Wanderungen und Wanderwochen wurden nicht nur in der Eifel, im Bergischen Land und am Niederrhein durchgeführt, sondern auch im Samnaungebiet (Kölner Haus) und Kroatien. Auch das Gesellige hat seinen festen Platz in der Wandergruppe.

Ohne die Hilfe aus der Gruppe und dem engagierten Einsatz der Wanderführer wäre ein so vielseitiges und erfolgreiches Programm nicht möglich. Auf diesem Wege hierfür ein ganz herzliches Dankeschön.

Hildegard Schieferhoff

Wettkampft Trainingsgemeinschaft

Schwerpunkt unserer Arbeit in diesem Jahr war das gemeinsame Klettern (Aufwärmen, Gymnastik, Bouldern, Klettern) ohne große leistungssportliche Ambitionen. Die Kinder sind jetzt mehrheitlich 13-14 Jahre alt. Zu unserer Gruppe gehörten im Jahre 2001 9 Kinder bzw. Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren, die absolut regelmäßig teilnehmen. Im neuen Jahr werden wir 3 bis 5 jüngere Kinder (9-11 Jahre alt) aufnehmen, die dann in die Gruppe integriert werden sollen.

Zu Gunsten unserer Teilnehmer haben wir mit den Betreibern der Kletterhalle einen Einheitstarif für 10er-Karten ausgehandelt. Nur die Gelder für den Übungsleiter und außerordentliche Ausgaben (z.B. bei Ausflügen) werden über den Gruppenetat der Sektion abgerechnet.

Im Sommer kletterten wir einmal an der Hohenzollernbrücke und vor Weihnachten



gab es eine Exkursion in die Aachener Kletterhalle. Das ist sehr positiv aufgenommen worden und wir werden aus diesem Grund im nächsten Jahr mehrmals weiter wegfahren (Ziel ist es 4 Exkursionen durchzuführen, davon mindestens eine Fahrt nach Nideggen).

Florian und ich versuchen immer zu zweit das Training zu betreuen, was uns in diesem Jahr weitgehend gelungen ist. Wenn ein Trainer arbeiten muss, ist das Klettertraining trotzdem sichergestellt. Es wäre auch für neue Kinder am Anfang des Jahres ein günstiger Zeitpunkt, um in die Gruppe hinein zu wachsen, denn wir werden ihnen besonders viel Zeit widmen. Kinder im Alter von 10-15 Jahren, die im 5. Grad klettern und selbständig sichern können, sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Frank Schweinheim

REFERAT HÜTTEN, BAU UND WEGE

Im April 2001 übernahm ich das Referat von Heinz Kluck. Ihm sei Dank für die Vorarbeiten zur Realisierung verschiedener kleinerer und großer Projekte.

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen sowie engagierter Hüttenwarte konnten viele umfangreiche Arbeiten durchgeführt werden.

Die **Hexenseehütte** war in der Wintersaison und auch im Sommer wieder gut besucht und verzeichnete auch viele Nächtigungen. Viele Menschen machten dort unentgeltlich für Tage bzw. Wochen Hüttendienst. Im Sommer wurde aufgrund von behördlichen Auflagen ein Fettabscheider eingebaut, die Abwasserverrieselungsanlage umfangreich verbessert bzw. erneuert und viele kleinere Arbeiten im und am Haus durchgeführt. Hier bedienten wir uns zusätzlich externer österreichischer Fachkompetenz. Im September wurden die Arbeiten behördlich abgenommen.

Im **Kölner Haus** führten der Hüttenwirt Franz Althaler und seine Helfer viele kleinere Maßnahmen durch. Für die Jahre 2002 und 2003 stehen große Maßnahmen, wie z.B. die Erneuerung der Heizungsanlage, an.

Im **Eifelheim** Blens wurden die umfangreichen Heizungs- und Sanitär-Sanierungsarbeiten fortgesetzt. Unvorhergesehene Schwierigkeiten in dem alten Fachwerkhaus machen es den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern immer wieder unmöglich, kontinuierlich Arbeiten durchzuführen. Doch wurden große Fortschritte gemacht: Der neue Heizungskessel wurde in Betrieb ge-

nommen mit einem Großteil der Zimmer im 1. OG, dem kleinen Lager im DG, der Küche, dem kleinen Aufenthaltsraum und dem Flur im EG. Wir können nun stolz sagen, dass die Hütte „Zentralheizung“ hat. Bei der Fertigstellung des neuen Nassbereichs fehlt es nur noch an Kleinigkeiten, die im März 2002 folgen werden. Aus Sicherheitsgründen musste die Weide im Vorgarten gefällt werden. Nach der Fällung konnte man sehen, dass sie bereits von innen sehr faul war. Im Jahr 2002 stehen kleinere und größere Maßnahmen an, die wir sowohl mit ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, sowie professioneller Hilfe bewältigen möchten.

Zum Ende Januar 2002 wird das Hausmeisterhepaar Franke aus Altersgründen die Arbeit abgeben. Wir danken herzlich für jahrzehntelange Unterstützung bei der Betreuung der Hütte.

Christiane Lube-Dax

Wege

Im vergangenen Jahr wurde neben dem 125-jährigen Bestehen der Sektion auch das 25-jährige Jubiläum des Weitwanderwegs 712 Kölner Haus - Heidelberger Hütte auf Komperdell gefeiert. Aus diesem Anlass erfolgte eine Begehung mit Teilnehmern aus Köln und Heidelberg. Gemeinsam mit der Sektion Heidelberg ist ein Buch mit Geschichten, die im Rahmen des WWW 712 entstanden sind, erarbeitet worden. Es ist in der Geschäftsstelle zum Preis von EURO 5,- erhältlich und enthält u.a. farbige Bilder der Gegend, ein Höhenprofil sowie eine gute Karte über den gesamten Wegverlauf des WWW 712. Alle am Weg liegenden Hütten mit Bild und Kurzinfo werden vorgestellt und der Weg ist ausführlich beschrieben.

Als Nachfolger im Amt des Wegewartes erfahre ich die Früchte der bisherigen Arbeit: die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Serfaus, unserem Hüttenwart Franz, den Tourismusverbänden Serfaus, Fiss, Spiss und Samnaun sowie die freundschaftlichen Kontakte zur Nachbarsektion Heidelberg. Danke Manfred für deine langjährige Arbeit als Wegewart im Kölner Alpenverein! Ein Punkt meiner ersten Aufgaben lag darin, diese Beziehungen zu pflegen, zum Nutzen des Bergwanderers für einen erholsamen Familien-Sommerurlaub.

Ich freue mich auf einen schönen Sommer gemeinsam auch mit Ihnen und Ihren Familien auf den Wegen im Komperdell. Es wäre schön, wenn Sie mit unserer 6-köpfigen Sippe einige Wege gemeinsam abgehen könnten. Für Anregungen zu

Wandermöglichkeiten können Sie mich anschreiben (siehe grüne Seiten) oder im Tourismusbüro Serfaus ein Heft mit Beschreibungen der Wanderwege erhalten.

Michael Stein

REFERAT NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Klettern in der Nordeifel

Nach vielen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und in der Auseinandersetzung mit konkurrierenden Interessengruppen stellt sich heraus, dass die Klettermöglichkeiten in der Nordeifel auf ein indiskutables Minimum geschrumpft sind. Das Klettern in der Rur-Eifel macht somit praktisch keinen Sinn mehr. Der Landschaftsplan will es nicht anders. Das Bemühen um umwelt- und naturverträgliche Kompromisse und Aktivitäten ist gescheitert, was zu bedauern ist.

Skihalpen

In Neuss, Bottrop und bei Aachen gibt es Skihalpen, die attraktiv für eine vielfältige Freizeitgestaltung sind, besonders für das Skitraining. Die Skihalpen verstehen sich als „Zulieferbetriebe“ für den Wintertourismus in den Mittelgebirgen und den Alpen. Dieses Selbstverständnis und der hohe Energieverbrauch sind problematisch. Insofern ist eine kritische Distanz gegenüber den Skihalpen angebracht. An der Skihalle in Neuss wird eine große Kletterwand angebracht, die vielleicht für Übungszwecke unseres Ausbildungsreferats genutzt werden kann.

Meinungsbildung zum Grundsatzprogramm des DAV

Zwei Themenkreise im Zusammenhang mit dem „Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraums“ verlangen nach kompetenter Urteilsbildung:

- die drohende Erschließungswelle in Ski-Großräumen in den Alpen. In Tirol ist davon auch die Samnaungruppe und damit das Kölner Haus und die Hexenseehütte betroffen.
- Die Klimaveränderungen in den Alpen und die Auswirkungen auf den Alpentourismus im Winter und im Sommer.

Die entsprechenden Stellungnahmen in den „Gletscherspalten“ haben bei den Mitgliedern der Sektion leider keine merkbare Reaktion ausgelöst.

Überarbeitung des „Leitbild“-Entwurfs des DAV

Im Entwurfstext mussten Änderungen vorgenommen und besondere Hinweise auf den verantwortlichen Umgang mit der alpinen Natur deutlich verstärkt werden. Bei der Verabschiedung des Leitbildes konnten man-



che Vorschläge aus unserer Sektion eingearbeitet werden. Dieser Bericht ist nicht spektakulär, wohl aber wichtig für die Anforderungen an das Profil des DAV, auch vor Ort.

Andreas Hellriegel

REFERAT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Hauptarbeit lag bei den Vorbereitungen und der Durchführung der verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen. Berichte hierzu erschienen in den „gletscherspalten“. Von den 31 angebotenen Veranstaltungen konnten nur drei mangels Interesses nicht durchgeführt werden. Das Jubiläumsjahr brachte neue Mitglieder, vielfältige Veranstaltungen, die meistens gut besucht waren und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Letztere konnte durch eine verstärkte Arbeit mit den Medien erzielt werden. Der WDR strahlte in der aktuellen Stunde einen Beitrag zum Jubiläum von immerhin sechs Minuten aus. Im Sommer wurde unser Kölner Haus in der Kindersendung des WDR-Hörfunks „Lilipuz“ vorgestellt. Im Herbst schließlich drehte der Regionalsender WDRpunktKöln mit Kletterern unserer Sektion einen Filmbeitrag, der auch der Vorstellung unserer Sektion diene. Auch die Zeitschriften der Region nahmen regen Anteil an unserem Jubiläumsgeschehen.

Es erschienen drei Ausgaben „gletscherspalten“. Das erste Heft in 2001 wurde hauptsächlich unserem Jubiläum gewidmet und enthielt die von Reinhold Kruse erstellte Festschrift „125 Jahre Alpenverein in Köln“. In der Redaktion konnten wir Elisabeth Dietz für die „gewerblichen Anzeigen“ hinzu gewinnen.

Der immer wieder von Kalle Kubatschka aktualisierte attraktive **Internet-Auftritt** der Sektion erfreut sich großer Beliebtheit. Der Zähler auf der ersten Seite beweist es. Viele haben mittlerweile die Gelegenheit genutzt, über unsere Homepage bei uns Mitglied zu werden. Es waren 500 e-mail-Anfragen in 2001 zu bearbeiten. Eine aktualisierte Off-line-Version unserer Website soll in der Geschäftsstelle installiert und angeboten werden.

Gisela Becher berichtet, dass die **Bücherei** gut frequentiert und die Nachfrage nach Führerliteratur gestiegen ist. Zur Zeit wird, in Zusammenarbeit mit Christian Hagemeyer, eine Bibliotheksdatenbank erstellt. Für die Erfassung der Bücher werden noch Helfer gesucht.

Reinhold Kruse berichtet, dass sich das **Archiv** bei der Durcharbeitung der 125 Jahre

für das Jubiläum bewährt hat und jetzt alles soweit geordnet ist. Die Arbeiten für das Jubiläum (Dia-Vortrag, Jubiläumsschrift und Ausstellung) hatten eine gute Öffentlichkeits- und Medienwirksamkeit und dem Verein die erneute Zuwendung seiner Mitglieder beschert.

Es wurden 5 **Vorträge** in 2001 angeboten und Andreas Borchert freute sich ganz besonders über die ca. 300 Zuschauer, die zu unserem Jubiläumsvortrag kamen.

Danken möchte ich den Mitarbeitern im Öffentlichkeitsreferat und den vielen Helfern, die die recht umfangreichen Arbeiten im Jubiläumsjahr unterstützt haben.

Karin Spiegel

Wir gedenken unserer
verstorbenen Mitglieder



Helmerdine Gerner
Kurt Lösch
Eberhard Scheferhoff
Horst Schulze-Wenck

OUTDOOR-OUTLET IN KÖLN CITY

McTREK DER OUTDOOR SCHOTTE

Tolle Markenprodukte zu **Factory-Outlet-Preisen**

McTREK bietet:

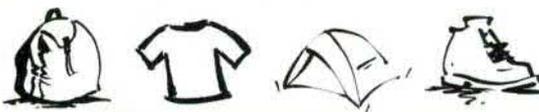
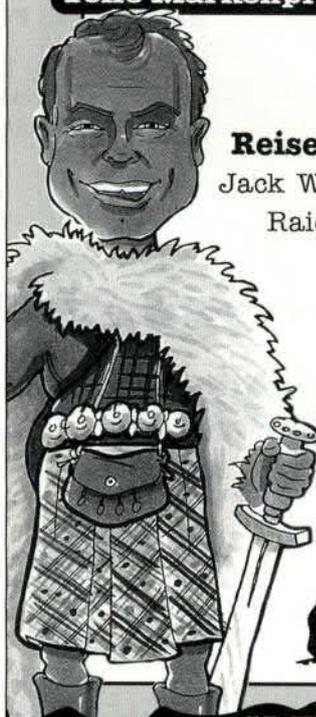
**Wander-, Trekking- und
Reiseausrüstung unter anderem von:**

Jack Wolfskin, VauDe, Salewa, Fjäll Räven,
Raichle, Tatonka, Schöffel, Our Planet...

Unser Konzept:

Auslaufartikel, 2. Wahl, Muster,
SecondHand, Sonderangebote,...
und reguläre Ware.

**Alles zu garantiert niedrigsten
Schottenpreisen!**



McTREK - Der Outdoorschotte

Hohenstaufenring 8 • 50674 Köln

Tel. 0221 - 21 51 99 • Internet: www.mctrek.de



Hier könnte Ihre Werbung stehen!



Rufen Sie einfach an:
Elisabeth Dietz · Telefon 0221 - 6951 93

der Ausrüster im Siebengebirge für:

...Freizeit
 ...Reisen
 ...und mehr

Mitglieder des Deutschen Alpenvereins erhalten gegen Vorlage ihres DAV-Ausweises einen **Rabatt von 10%.**

TREKPOINT
 Trekking + Outdoor
 Oberpleis
 am Rathausplatz
 Dollendorfer Str. 48
 53639 Königswinter
 Tel. 02244-900 909
 Fax 02244-900 980
 www.trekpoint.de

Gesucht - Gefunden

2 Paar Damen-Trekkingschuhe, Meindl und Dachstein, kaum gebraucht, gut erhalten, Größe 6 1/2 bzw. 41. VB jeweils 25 Euro

Tel. 0214/502322

Verkaufe LOWA Alpin-Wanderschuh, Typ Kathmandu GTX, außen Leder, innen Goretex, Größe 13 1/2, ungetragen. Neupreis DM 329,- gegen gutes Gebot.

Michael Weischele · Tel. 0221/4307999

Wer hat Lust? Wer hat Zeit? Wer macht mit?

Pyrenäen-Tour GR 10 Mittelteil vom 18.7. bis Anfang August.

Helmut Schneider · Tel. 02236-45235

Kleinanzeigen auch kostenlos unter www.alpinmarkt.de

Sport Bürling

Camp IV

Der Treffpunkt der Wanderer und Skifahrer

Sport Bürling

Frankfurter Str. 32 · 51065 Köln-Mülheim
Tel. 0221-612471 · Fax 0221-613306

In unserem Sport-Schnäppchenmarkt finden Sie Markenartikel* zu stark reduzierten Preisen!

Wanderstöcke, Tages-Rucksäcke, Trekking-Rucksäcke, Wander- und Trekkinghosen, Freizeit- und Trekkingjacken, Wander- und Trekkingschuhe, Schlafsäcke, Regenbekleidung

Fit durch Laufen

**Die richtige Beratung in unserer Laufabteilung
Laufschuhe von Asics · Adidas · Nike · Reebok**

* Auslaufmodelle nicht in allen Größen vorrätig

Aushänge der Sektion Rheinland-Köln

Blackfoot Outdoor Store
Siegburger Straße 227
50679 Köln-Deutz

Sportabteilung C&A
Schildergasse 60-68 · 50677 Köln

Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH
Kosterstraße 2 · 53879 Euskirchen

Hei-Ha-Sport
Breite Straße 40 · 50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz · 51373 Leverkusen

Kletterhalle BronxRock
Vorgebirgsstraße 5
50389 Wesseling

Kletterhalle ChimpanzoDrome
E.-H.-Geist-Straße 18 · 50226 Frechen

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228 · 50931 Köln

Martinus Apotheke
Chorbushstraße · 50765 Köln-Esch

Outstore
E.-H.-Geist-Str. 6-16 · 50226 Frechen

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Str. 92 · 51103 Köln

Radstudio Mounty
Wingertsheide 13
51427 Bergisch Gladbach

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7 · 50667 Köln

Sport Bürling KG
Frankfurter Str. 7-11 · 51065 Köln

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 17 · 41539 Dormagen

Sport-Scheck
Schildergasse 38-42 · 50667 Köln

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6 · 50624 Köln

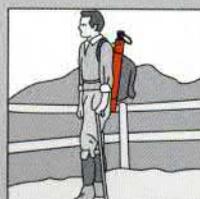
Wittekind-Apotheke
Luxemburger Str. 238 · 50939 Köln

wing[®]
Your handy, ultralight Fiberglass-Umbrella.
Der Erste in seiner Art.

Der ideale
Freizeit-,
Aktion- und
Alltagsschirm.



€ 35,-
inklusive MwSt. und
Versandkosten



- Extrem belastbares Glasfbergestell.
- Federleicht.
- Minimaler Metallanteil.
- Handlich und unkompliziert.

birdiepal[®]
outdoor

Neu!

Der einzigartige Extrem-Schirm
für extremes Wetter!

...mit dem neuentwickelten, extrem stabilen Fiberglas-Gestell und den nützlichen Zusatzfunktionen.



€ 48,50
inklusive MwSt. und
Versandkosten



Kompass im Griff



Leicht, schnell
und sicher zu öffnen



verstellbare
Handschlaufe

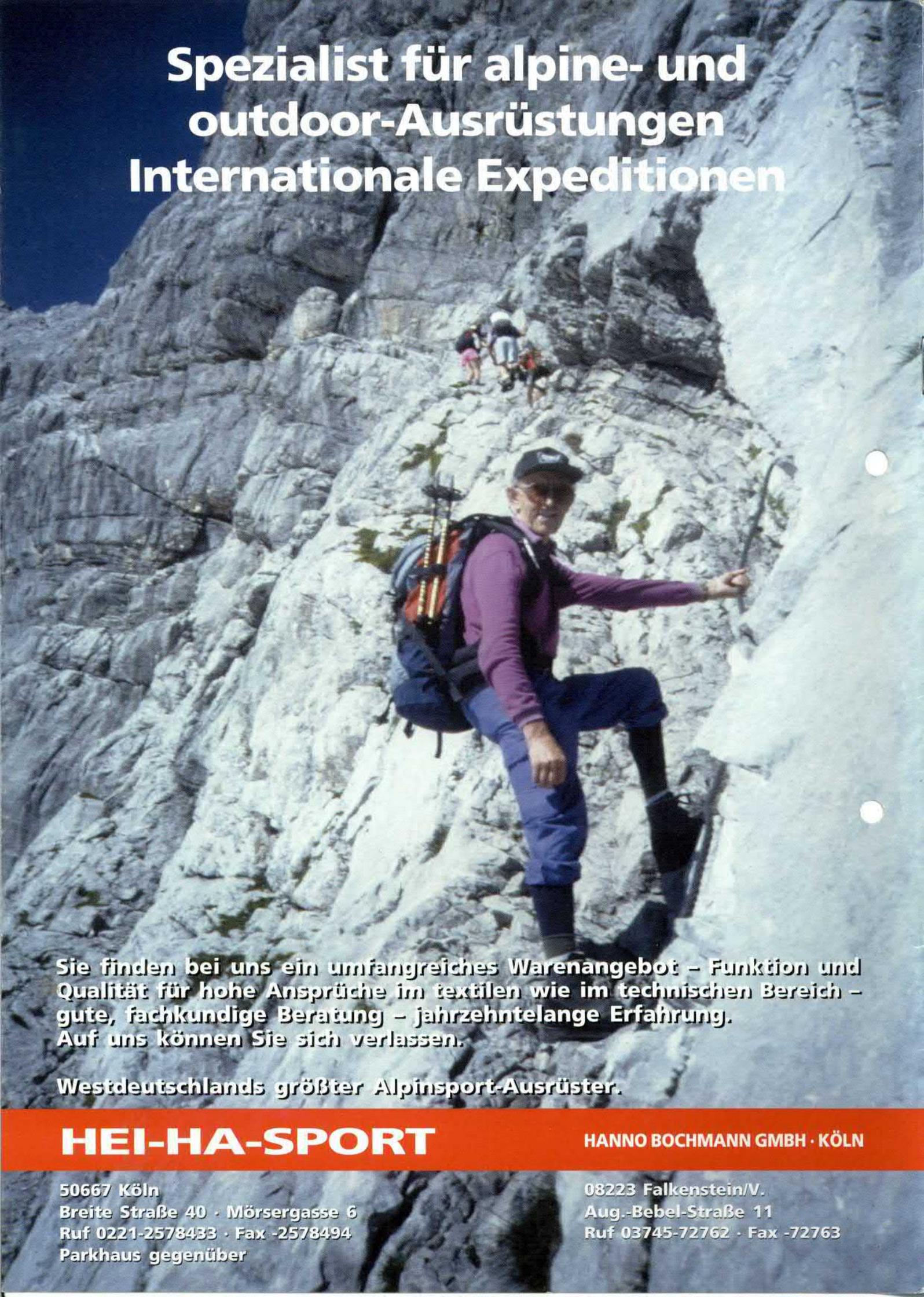


- extrem stabil.
- extrem handlich.
- extrem funktionell.
- extrem leicht.

Mehr Info und bestellen:

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO
Im Lehrer Feld 44 · 89081 Ulm · Tel. +49 731 14013-0 · Fax +49 731 14013-10
freecall 0800 77 67 244 · egoebelulm@t-online.de

Spezialist für alpine- und outdoor-Ausrüstungen Internationale Expeditionen



Sie finden bei uns ein umfangreiches Warenangebot – Funktion und Qualität für hohe Ansprüche im textilen wie im technischen Bereich – gute, fachkundige Beratung – jahrzehntelange Erfahrung. Auf uns können Sie sich verlassen.

Westdeutschlands größter Alpinsport-Ausrüster.

HEI-HA-SPORT

HANNO BOCHMANN GMBH · KÖLN

50667 Köln
Breite Straße 40 · Mörsergasse 6
Ruf 0221-2578433 · Fax -2578494
Parkhaus gegenüber

08223 Falkenstein/V.
Aug.-Bebel-Straße 11
Ruf 03745-72762 · Fax -72763